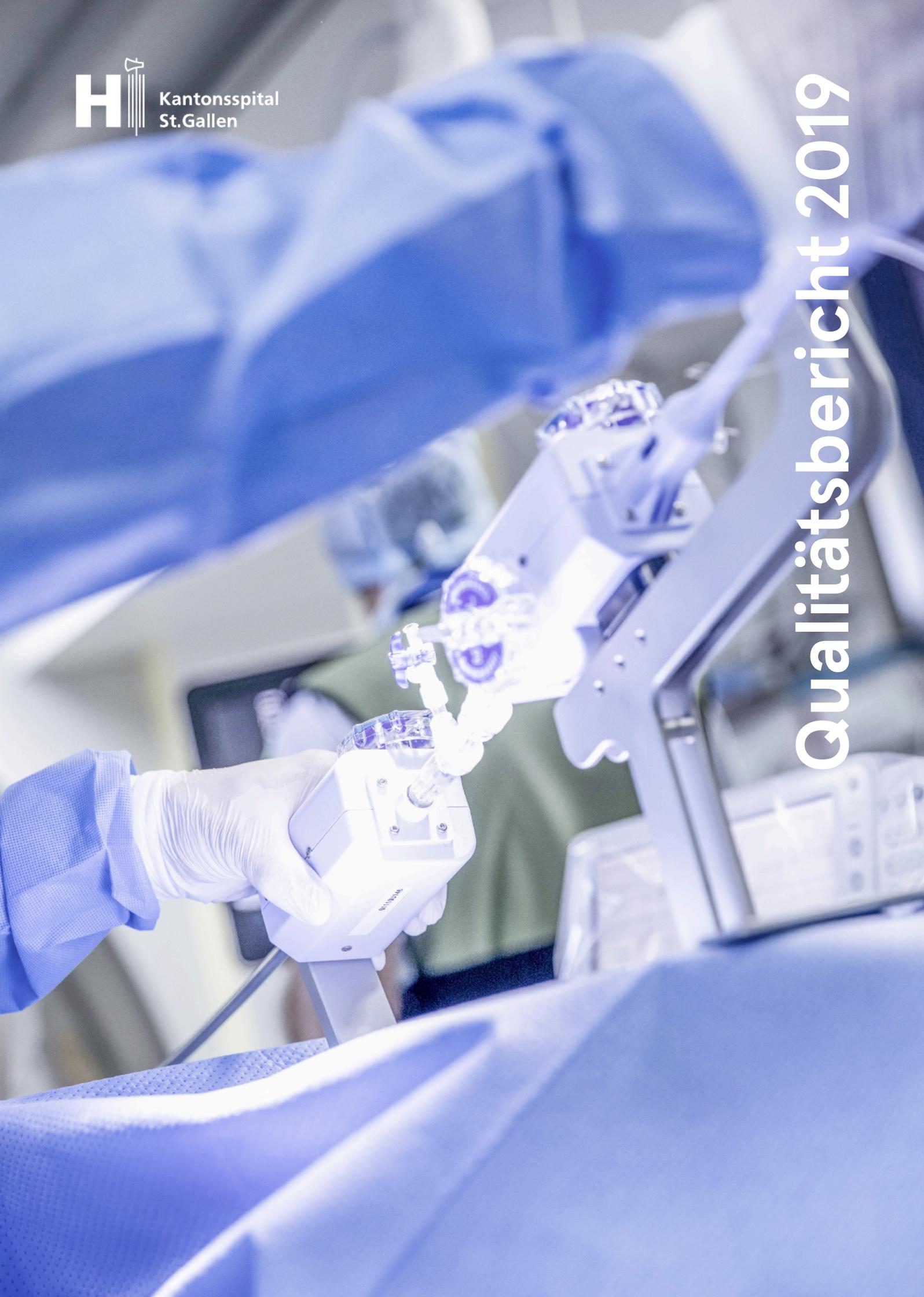




Kantonsspital
St.Gallen

Qualitätsbericht 2019



Impressum

Dieser Qualitätsbericht wurde nach der Vorlage von H+ Die Spitäler der Schweiz erstellt. Die Vorlage des Qualitätsberichts dient der einheitlichen Berichterstattung für die Kategorien Akutsomatik, Psychiatrie und Rehabilitation für das Berichtsjahr 2019.

Der Qualitätsbericht ermöglicht einen systematischen Überblick über die Qualitätsarbeiten eines Spitals oder einer Klinik in der Schweiz. Dieser Überblick zeigt den Aufbau des internen Qualitätsmanagements sowie die übergeordneten Qualitätsziele auf und beinhaltet Angaben zu Befragungen, Messbeteiligungen, Registerteilnahmen und Zertifikaten. Ferner werden Qualitätsindikatoren und Massnahmen, Programme sowie Projekte zur Qualitätssicherung abgefragt.

Um die Vergleichbarkeit von Qualitätsberichten zu erhöhen wurden das Inhaltsverzeichnis und die Kapitelnummerierung vereinheitlicht. Im Inhaltsverzeichnis sind alle Kapitel der Vorlage ersichtlich, unabhängig davon, ob diese das Spital betreffen oder nicht. Falls das Kapitel für das Spital nicht relevant ist, ist der Text in grauer Schrift gehalten und mit einer kurzen Begründung ergänzt. Diese Kapitel sind im weiteren Verlauf des Qualitätsberichts nicht mehr dargestellt.

Um die Ergebnisse der Qualitätsmessung richtig zu interpretieren und vergleichen zu können, dürfen die Angaben zum Angebot der einzelnen Kliniken nicht ausser Acht gelassen werden. Zudem muss den Unterschieden und Veränderungen in der Patientenstruktur und bei den Risikofaktoren Rechnung getragen werden. Ferner werden jeweils die aktuellsten, verfügbaren Ergebnisse pro Messung publiziert. Folglich sind die Ergebnisse in diesem Bericht nicht immer vom gleichen Jahr.

Zielpublikum

Der Qualitätsbericht richtet sich an Fachpersonen aus dem Gesundheitswesen (Spitalmanagement und Mitarbeiter aus dem Gesundheitswesen, der Gesundheitskommissionen und der Gesundheitspolitik sowie der Versicherer) und die interessierte Öffentlichkeit.

Kontaktperson Qualitätsbericht 2019

Herr
Niklaus Hunziker
Qualitäts-/Risikomanager
071 494 73 18
niklaus.hunziker@kssg.ch

Vorwort von H+ Die Spitäler der Schweiz

Den Spitälern und Kliniken der Schweiz ist es ein Anliegen, ihre Massnahmen zur Qualitätsförderung stetig weiterzuentwickeln und transparent auszuweisen. Dank den Qualitätsberichten erhalten alle Interessierten einen Einblick.

Alle Schweizer Spitäler und Kliniken nehmen heute an verpflichtenden, national einheitlichen Qualitätsmessungen des ANQ mit transparenter Ergebnispublikation teil. Nach Akutsomatik und Psychiatrie wurden nun auch die Ergebnisse der bereichsspezifischen Messung in der Rehabilitation schweizweit transparent veröffentlicht. Der ANQ dessen Messungen sich zwischenzeitlich etabliert haben, konnte 2019 sein 10-jähriges Jubiläum feiern.

Mittels Zertifikate weisen Spitäler und Kliniken ihre Qualitätsaktivitäten aus und bestätigen, dass bestimmte Qualitätsanforderungen und Normen eingehalten werden. Es stehen heute über 100 Zertifizierungen und Anerkennungsverfahren zur Auswahl. Einige sind aufgrund gesetzlicher Vorschriften obligatorisch, die Mehrheit jedoch basiert auf freiwilligem Engagement. Die Auswahl reicht von Zertifizierungen für Qualitätsmanagement-Systeme (QMS) – nach ISO 9001, EFQM, JCI oder sanaCERT– bis zu klinikabteilungsspezifischen Zertifizierungen von Qualitätsprogrammen, zum Beispiel in Brustkrebs- oder Schlaflaborzentren. Die Spitäler wählen schlussendlich, welche Zertifizierungen einerseits die rechtlichen Rahmenbedingungen erfüllen und andererseits am besten auf ihre Patientinnen und Patienten abgestimmt sind.

Mit Morbiditäts- und Mortalitätskonferenzen (M&M) werden medizinische Komplikationen, ungewöhnliche Verläufe und unerwartete Todesfälle von Patientinnen und Patienten aufgearbeitet. Die Stiftung Patientensicherheit Schweiz hat dazu einen Leitfaden mit Materialien für die Praxis entwickelt und in ausgewählten Spitälern getestet und optimiert. Weitere Informationen sowie den Leitfaden zum kostenlosen Download finden Sie auf: www.patientensicherheit.ch/momo.

H+ ermöglicht seinen Mitgliedern mit der Qualitätsberichtsvorlage eine einheitliche und transparente Berichterstattung über die Qualitätsaktivitäten in den Spitälern und Kliniken.

Die in dieser Vorlage publizierten Ergebnisse der Qualitätsmessungen beziehen sich auf die einzelnen Spitäler und Kliniken. Beim Vergleichen der Messergebnisse zwischen den Betrieben sind gewisse Kriterien zu berücksichtigen. Einerseits sollte das Leistungsangebot (vgl. [Anhang 1](#)) ähnlich sein. Ein Grundversorgungsspital z.B. behandelt andere Fälle als ein Universitätsspital, weshalb auch deren Messergebnisse unterschiedlich zu werten sind. Andererseits verwenden die Spitäler und Kliniken verschiedene Methoden und Instrumente, deren Struktur, Aufbau, Erhebung und Publikation sich unterscheiden können.

Punktuelle Vergleiche sind bei national einheitlichen Messungen möglich, wenn deren Ergebnisse pro Klinik und Spital resp. pro Spitalstandort entsprechend adjustiert werden. Die Publikationen hierzu finden Sie auf www.anq.ch.

Freundliche Grüsse



Anne-Geneviève Bütikofer
Direktorin H+

Inhaltsverzeichnis

Impressum	2
Vorwort von H+ Die Spitäler der Schweiz	3
1 Einleitung	6
2 Organisation des Qualitätsmanagements	7
2.1 Organigramm	7
2.2 Kontaktpersonen aus dem Qualitätsmanagement	7
3 Qualitätsstrategie	8
3.1 Zwei bis drei Qualitätsschwerpunkte im Berichtsjahr 2019	8
3.2 Erreichte Qualitätsziele im Berichtsjahr 2019	8
3.3 Qualitätsentwicklung in den kommenden Jahren	8
4 Überblick über sämtliche Qualitätsaktivitäten	9
4.1 Teilnahme an nationalen Messungen	9
4.2 Durchführung von kantonal vorgegebenen Messungen Unserem Betrieb wird keine Messung seitens des Kantons vorgegeben	
4.3 Durchführung von zusätzlichen spital- und klinikeigenen Messungen	10
4.4 Qualitätsaktivitäten und -projekte	12
4.4.1 CIRS – Lernen aus Zwischenfällen	15
4.5 Registerübersicht	16
4.6 Zertifizierungsübersicht	25
QUALITÄTSMESSUNGEN	28
Befragungen	29
5 Patientenzufriedenheit	29
5.1 Nationale Patientenbefragung in der Akutsomatik	29
5.2 Eigene Befragung	31
5.2.1 Befragungs- und Rückmeldemanagement	31
5.3 Beschwerdemanagement	31
6 Angehörigenzufriedenheit Unser Betrieb hat im aktuellen Berichtsjahr keine Befragung durchgeführt.	
7 Mitarbeiterzufriedenheit	32
7.1 Eigene Befragung	32
7.1.1 Mitarbeiterzufriedenheit	32
8 Zuweiserzufriedenheit	33
8.1 Eigene Befragung	33
8.1.1 Zuweiserzufriedenheitsmessung	33
Behandlungsqualität	34
9 Wiedereintritte	34
9.1 Nationale Auswertung der potentiell vermeidbaren Rehospitalisationen	34
10 Operationen Unser Betrieb führt eine Messung periodisch durch.	
11 Infektionen	36
11.1 Nationale Erhebung der postoperativen Wundinfekte	36
12 Stürze	39
12.1 Nationale Prävalenzmessung Sturz	39
13 Wundliegen	41
13.1 Nationale Prävalenzmessung Dekubitus (bei Erwachsenen sowie Kindern und Jugendlichen)	41
14 Freiheitsbeschränkende Massnahmen Unser Betrieb bietet in diesem Fachbereich keine Leistungen an.	
15 Psychische Symptombelastung Unser Betrieb bietet in diesem Fachbereich keine Leistungen an.	
16 Zielerreichung und körperlicher Gesundheitszustand Unser Betrieb bietet in diesem Fachbereich keine Leistungen an.	

17	Weitere Qualitätsmessungen	43
17.1	Weitere eigene Messungen	43
17.1.1	Prävalenzmessung Mangelernährung	43
17.1.2	Sturz (eigene Messung)	43
18	Projekte im Detail	44
18.1	Aktuelle Qualitätsprojekte	44
18.1.1	Überprüfung und Aktualisierung des Team-Time-Outs.....	44
18.2	Abgeschlossene Qualitätsprojekte im Berichtsjahr 2019	45
18.2.1	Patientenbefragungs- und Rückmeldemanagement SAP CRM	45
18.3	Aktuelle Zertifizierungsprojekte	46
18.3.1	Betriebsbewilligung Transplantationsmedizin	46
18.3.2	EBCOG Akkreditierung Frauenklinik	47
18.3.3	Zertifizierung Stroke Center	48
19	Schlusswort und Ausblick	49
Anhang 1: Überblick über das betriebliche Angebot		50
Akutsomatik		50
Herausgeber		54

1 Einleitung

Mit diesem Qualitätsbericht 2019 nimmt die Geschäftsleitung des Kantonsspitals St.Gallen die Gelegenheit wahr, die Entwicklungen und Ergebnisse der vielfältigen Qualitätsanstrengungen im Unternehmen Kantonsspital St.Gallen darzustellen.

Der Qualitätsbericht 2019 wird ausschliesslich in der elektronischen Form nach der Vorlage von H+ erstellt. Die Aktivitäten und Themen im Rahmen des Qualitätsmanagements werden von Jahr zu Jahr umfangreicher und komplexer. Um diesen Anforderungen auch in Zukunft gerecht zu werden, legt das Kantonsspital St.Gallen grossen Wert auf das Verhältnis von Aufwand und Nutzen.

Schwerpunkte in der Qualitätsarbeit sehen wir in der Umsetzung des Qualitätskreislaufes und in der Entwicklung von Verbesserungsmassnahmen zu Gunsten unserer Patientinnen / Patienten und unseren Zuweisenden.

Kantonsspital St.Gallen, im April 2020

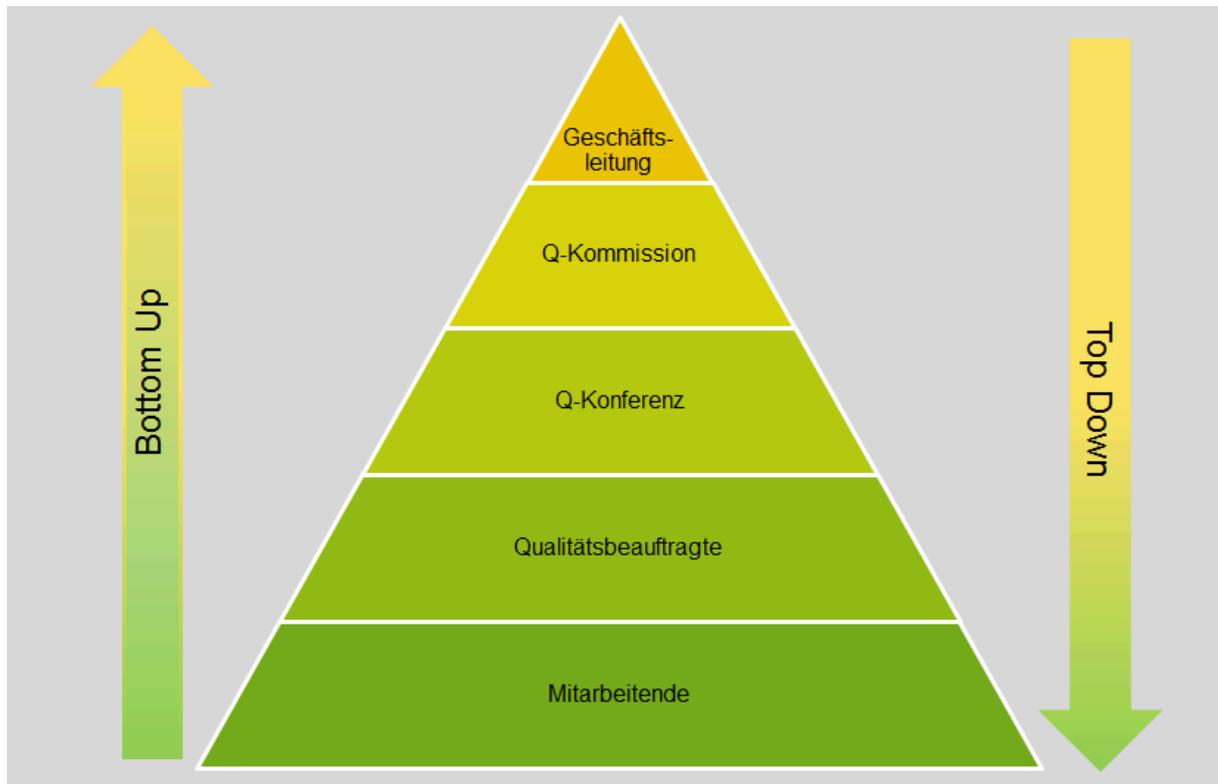
Dr. med. Daniel Germann
Direktor und Vorsitzender der Geschäftsleitung

Nicole Mösli
Leiterin Departement Pflege
Mitglied der Geschäftsleitung
Ressort Qualitätsmanagement

Detaillierte Informationen zum Leistungsangebot finden Sie im [Anhang 1](#).

2 Organisation des Qualitätsmanagements

2.1 Organigramm



Qualitätsthemen werden regelmässig in bereichsübergreifenden Gremien wie Q-Kommission, Q-Konferenz und CIRS-ERFA-Treffen behandelt und thematisiert.

Das Qualitätsmanagement ist in der Geschäftsleitung vertreten.

Für das Qualitätsmanagement stehen insgesamt **440** Stellenprozente zur Verfügung.

2.2 Kontaktpersonen aus dem Qualitätsmanagement

Herr Niklaus Hunziker
Qualitäts-/Risikomanager
071 494 73 18
niklaus.hunziker@kssg.ch

Dr. Christine von Szadkowski
Leiterin Operatives Qualitätsmanagement
071 494 25 14
christine.vonszadkowski@kssg.ch

3 Qualitätsstrategie

Entsprechend den Vorgaben des Verwaltungsrates ist das Kantonsspital St.Gallen nach SanaCERT Suisse zertifiziert. Die Geschäftsleitung hat in der Strategie 16-19 und in den Unternehmenszielen 2019 die Qualitätsbelange klar platziert. Neben der Zertifizierung nach SanaCERT Suisse unterstützt die Geschäftsleitung die Departemente, Kliniken, Zentren und Institute dabei, ihre spezifischen Zertifikate und Labels zu erreichen.

3.1 Zwei bis drei Qualitätsschwerpunkte im Berichtsjahr 2019

- Überwachungsaudit SanaCERT Suisse 2019 im Kantonsspital St.Gallen
- Erhalt und Erreichung von Zertifikaten und Labels in spezialisierten Bereichen
- Überarbeitung Checkliste zum Team-Time-Out

3.2 Erreichte Qualitätsziele im Berichtsjahr 2019

- Das Überwachungs-Audit SanaCERT Suisse 2019 wurde erfolgreich bestanden (Grundstandard, Standards 2, 15, 17 und 22)
- Die Rezertifizierung des Stroke Centers wurde im März 2019 erfolgreich durchgeführt
- Alle geforderten ANQ-Messungen wurden durchgeführt, die Resultate wurden analysiert und mögliche Verbesserungsmassnahmen erarbeitet
- Die EBCOG Akkreditierung der Frauenklinik wurde im September 2019 erreicht

3.3 Qualitätsentwicklung in den kommenden Jahren

- Roll-Out des adaptierten Team-Time-Outs
- Folgen der Leistungs- und Strukturentwicklung der Spitalverbunde des Kantons St.Gallen
- Nachbetreuung der Patienten bei Wechsel von stationären zu ambulanten Behandlungen
- Entwicklung und Veröffentlichung von unternehmensweit geltenden medizinischen Leitlinien KSSG

4 Überblick über sämtliche Qualitätsaktivitäten

4.1 Teilnahme an nationalen Messungen

Im Nationalen Verein für Qualitätsentwicklung in Spitälern und Kliniken (ANQ) sind der Spitalverband H+, die Kantone, die Gesundheitsdirektorenkonferenz GDK, der Verband der Krankenkassen santésuisse und die eidgenössischen Sozialversicherer vertreten. Zweck des ANQ ist die Koordination der einheitlichen Umsetzung von Ergebnisqualitäts-Messungen in Spitälern und Kliniken, mit dem Ziel, die Qualität zu dokumentieren, weiterzuentwickeln und zu verbessern. Die Methoden der Durchführung und der Auswertung sind für alle Betriebe jeweils dieselben.

Weitere Informationen finden Sie pro Qualitätsmessung jeweils in den Unterkapiteln „Nationale Befragungen“ bzw. „Nationale Messungen“ und auf der Webseite des ANQ www.anq.ch.

Unser Betrieb hat im Berichtsjahr wie folgt am nationalen Messplan teilgenommen:	Kantonsspital St. Gallen	Kantonsspital St. Gallen, Spital Flawil	Kantonsspital St. Gallen, Spital Rorschach
<i>Akutsomatik</i>			
▪ Nationale Patientenbefragung in der Akutsomatik	√	√	√
▪ Nationale Auswertung der potentiell vermeidbaren Rehospitalisationen	√	√	√
▪ Nationale Erhebung der postoperativen Wundinfekte	√	√	√
▪ Nationale Prävalenzmessung Sturz	√	√	√
▪ Nationale Prävalenzmessung Dekubitus	√	√	√

4.3 Durchführung von zusätzlichen spital- und klinikeigenen Messungen

Neben den national und kantonal vorgegebenen Qualitätsmessungen hat unser Betrieb zusätzliche Qualitätsmessungen durchgeführt.

Unser Betrieb hat folgende spitaleigene Befragungen durchgeführt:	Kantonsspital St. Gallen	Kantonsspital St. Gallen, Spital Flawil	Kantonsspital St. Gallen, Spital Rorschach
<i>Patientenzufriedenheit</i>			
▪ Befragungs- und Rückmeldemanagement	√	√	√
<i>Zuweiserzufriedenheit</i>			
▪ Zuweiserzufriedenheitsmessung	√	√	√

Unser Betrieb hat folgende spitaleigene Messung(en) durchgeführt:			
	Kantonsspital St. Gallen	Kantonsspital St. Gallen, Spital Flawil	Kantonsspital St. Gallen, Spital Rorschach
<i>Weitere Qualitätsmessungen</i>			
▪ Prävalenzmessung Mangelernährung	√	√	√
▪ Sturz (eigene Messung)	√	√	√

4.4 Qualitätsaktivitäten und -projekte

Hier finden Sie eine Auflistung der permanenten Aktivitäten sowie der laufenden Qualitätsprojekte.

Materiovigilanz (gesetzliches Meldesystem)

Ziel	Erfassung schwerwiegender Vorkommnisse mit fehlerhaften Medizinprodukten. (z.B. med. Verbrauchsmaterial, med. Geräte)
Bereich, in dem die Aktivität oder das Projekt läuft	Gesamtes Unternehmen
Standorte	Kantonsspital St. Gallen, Kantonsspital St. Gallen, Spital Flawil, Kantonsspital St. Gallen, Spital Rorschach
Projekte: Laufzeit (von...bis)	permanenter Betrieb
Art der Aktivität / des Projekts	Es handelt sich dabei um ein internes/externes Projekt.
Methodik	Das Meldeportal ist die digitale Plattform im Kantonsspital St.Gallen, in der die gesetzlich verpflichtend zu meldenden schwerwiegenden Vorkommnisse erfasst werden. Weiterbearbeitung durch die Materiovigilanzverantwortlichen.
Involvierte Berufsgruppen	Alle Anwender von Medizinprodukten im Kantonsspitals St.Gallen

St.Galler CIRS, Critical Incident Reporting System (freiwilliges Meldesystem)

Ziel	Erfassung freiwilliger Meldungen zu ungewollten oder vermeidbaren kritischen Ereignissen, die Patienten gefährdet, nicht aber geschädigt haben.
Bereich, in dem die Aktivität oder das Projekt läuft	Gesamtes Unternehmen
Standorte	Kantonsspital St. Gallen, Kantonsspital St. Gallen, Spital Flawil, Kantonsspital St. Gallen, Spital Rorschach
Projekte: Laufzeit (von...bis)	permanenter Betrieb
Art der Aktivität / des Projekts	Es handelt sich dabei um ein internes Projekt.
Methodik	Das Meldeportal ist die digitale Plattform im Kantonsspital St.Gallen, in der die freiwillig gemeldeteten Ereignisse erfasst werden. Durch die Meldekreisverantwortlichen werden die Meldungen bearbeitet und gegebenenfalls Massnahmen veranlasst.
Involvierte Berufsgruppen	Alle Mitarbeitenden aus sämtlichen Berufsgruppen des Kantonsspitals können ungewollte oder vermeidbare kritische Ereignisse, die Patienten gefährdet, nicht aber geschädigt haben, melden.

Sturz

Ziel	Erfassung aller Stürze
Bereich, in dem die Aktivität oder das Projekt läuft	Gesamtes Unternehmen
Standorte	Kantonsspital St. Gallen, Kantonsspital St. Gallen, Spital Flawil, Kantonsspital St. Gallen, Spital Rorschach
Projekte: Laufzeit (von...bis)	permanenter Betrieb
Art der Aktivität / des Projekts	Es handelt sich dabei um ein internes Projekt.
Begründung	Mit der Sturzerfassung sind Jahresvergleiche möglich, weiterhin werden daraus Massnahmen z. B. zur Sturzprävention abgeleitet.
Methodik	Das Meldeportal ist die digitale Plattform im Kantonsspital St.Gallen, in der die Sturzmeldungen erfasst werden. Durch die Meldeverantwortlichen werden die Meldungen bearbeitet und gegebenenfalls Massnahmen veranlasst.
Involvierte Berufsgruppen	Ärzte, Pflegefachpersonal und weitere Berufsgruppen

Team-Time-Out (TTO)

Ziel	Die Team-Time-Out (TTO) Checkliste ist ein Instrument zur Erhöhung der Patientensicherheit durch Vermeidung von Patienten- und Eingriffsverwechslungen bei invasiven und operativen Eingriffen.
Bereich, in dem die Aktivität oder das Projekt läuft	Die TTO-Checkliste wird in operativ und invasiv ausgerichteten Kliniken eingesetzt.
Standorte	Kantonsspital St. Gallen, Kantonsspital St. Gallen, Spital Flawil, Kantonsspital St. Gallen, Spital Rorschach
Projekte: Laufzeit (von...bis)	permanenter Betrieb
Art der Aktivität / des Projekts	Es handelt sich dabei um ein internes Projekt.
Begründung	Die TTO-Checkliste begleitet jeden Patienten mit einem Eingriff, auch im Notfall. Die TTO-Checkliste ist ein Dokument, das in der Krankengeschichte abgelegt wird.
Methodik	Bei invasiven oder operativen Eingriffen wird die TTO-Checkliste verpflichtend angewendet.
Involvierte Berufsgruppen	Ärzte, Pflegefachpersonal

Ostschweizer Schulungs- und Trainingszentrum (OSTZ)

Ziel	Professionalisierung der ärztlichen Fort- und Weiterbildung durch den Aufbau, die Entwicklung und den Betrieb eines Schulungs- und Trainingszentrums für die Kompetenzentwicklung chirurgisch und interventionell tätiger Ärztinnen und Ärzte.
Bereich, in dem die Aktivität oder das Projekt läuft	Ärztliche Weiter- und Fortbildung
Standorte	Kantonsspital St. Gallen, Kantonsspital St. Gallen, Spital Flawil, Kantonsspital St. Gallen, Spital Rorschach
Projekte: Laufzeit (von...bis)	permanenter Betrieb
Art der Aktivität / des Projekts	Es handelt sich dabei um ein internes Projekt.
Begründung	In der systematischen Professionalisierung der ärztlichen Fort- und Weiterbildung sieht das KSSG die Möglichkeit, umfassende Verbesserungspotenziale sowie Synergien durch interdisziplinäre Kooperationen zu erschliessen.
Methodik	Integration von lern- und trainingswissenschaftlicher Verfahren in die ärztliche Weiter- und Fortbildung.
Involvierte Berufsgruppen	Invasiv und operativ tätige Ärzte, sowie Pflegefachpersonen immer dann, wenn die klinische Aufgabe die Kooperation und Koordination beider Berufsgruppen erfordert, Trainer/Instruktionsdesigner, Qualitätsmanagement, HR Weiterbildungsmanagement

Qualitätsberichte

Ziel	Mit den Qualitätsberichten wird das Qualitäts- und Angebotsportfolio des Kantonsspitals St.Gallen dargestellt.
Bereich, in dem die Aktivität oder das Projekt läuft	Gesamtes Unternehmen
Standorte	Kantonsspital St. Gallen, Kantonsspital St. Gallen, Spital Flawil, Kantonsspital St. Gallen, Spital Rorschach
Projekte: Laufzeit (von...bis)	Jährliche Veröffentlichung seit 2008
Art der Aktivität / des Projekts	Es handelt sich dabei um ein internes/externes Projekt.
Begründung	Mit dem Qualitätsbericht werden jährlich die Qualitätsaktivitäten des Kantonsspital zusammengefasst und beschrieben.
Methodik	Die Qualitätsberichte werden nach der Vorlage von H+ (Die Spitäler der Schweiz) erstellt. Damit folgt das Kantonsspital St.Gallen der Vorgabe von H+ einer einheitlichen Berichtsgestaltung für alle Spitäler.
Involvierte Berufsgruppen	Gesamtunternehmen

4.4.1 CIRS – Lernen aus Zwischenfällen

CIRS ist ein Fehlermeldesystem, in welchem Mitarbeitende kritische Ereignisse oder Fehler, die im Arbeitsalltag beinahe zu Schäden geführt hätten, erfassen können. Auf diese Weise hilft CIRS, Risiken in der Organisation und in Arbeitsabläufen zu identifizieren und die Sicherheitskultur zu verbessern. CIRS steht für Critical Incident Reporting System. Aufgrund der Entdeckungen können sicherheitsrelevante Verbesserungsmassnahmen eingeleitet werden.

Unser Betrieb hat im Jahr 2003 ein CIRS eingeführt.

Das Vorgehen für die Einleitung und Umsetzung von Verbesserungsmassnahmen ist definiert.

Entsprechende Strukturen, Gremien und Verantwortlichkeiten sind eingerichtet, in denen CIRS-Meldungen bearbeitet werden.

CIRS-Meldungen und Behandlungszwischenfälle werden durch eine systemische Fehleranalyse bearbeitet.

Bemerkungen

Im Kantonsspital St.Gallen sind 27 Meldekreise etabliert, in denen in 2019: 1277 (2018: 1330) kritische Ereignisse anonym erfasst wurden. Innerhalb der Meldekreise finden regelmässige CIRS-Besprechungen statt mit dem Ziel, Verbesserungsmassnahmen zu initialisieren und umzusetzen. Dreimal jährlich werden CIRS Erfahrungsaustausch-Treffen durchgeführt, in denen mit den CIRS-Meldekreisverantwortlichen systembedingte oder übergeordnete Themen diskutiert und analysiert werden.

4.5 Registerübersicht

Register und Monitorings können einen Beitrag zur Qualitätsentwicklung und längerfristigen Qualitätssicherung leisten. Anonymisierte Daten zu Diagnosen und Prozeduren (z.B. Operationen) von mehreren Betrieben werden über mehrere Jahre auf nationaler Ebene gesammelt und ausgewertet, um längerfristig und überregional Trends erkennen zu können.

Die aufgeführten Register und Studien sind der FMH offiziell gemeldet: www.fmh.ch/themen/qualitaet-saqm/register.cfm

Unser Betrieb hat im Berichtsjahr an folgenden Registern teilgenommen				
Bezeichnung	Fachrichtungen	Betreiberorganisation	Seit/Ab	Standorte
A-QUA CH Monitoring der AnästhesieQUALität in der Schweiz	Anästhesie	SGAR Schweizerische Gesellschaft für Anästhesiologie und Reanimation sgar-ssar.ch/a-qua/	langjährige Teilnahme	Alle
AMIS Plus Acute Myocardial Infarction in Switzerland	Allgemeine Innere Medizin, Kardiologie, Intensivmedizin	AMIS Plus Data Center www.amis-plus.ch	langjährige Teilnahme	Alle
AQC Arbeitsgemeinschaft für Qualitätssicherung in der Chirurgie	Chirurgie, Gynäkologie und Geburtshilfe, Kinderchirurgie, Neurochirurgie, Orthopädische Chirurgie, Plastische Chirurgie, Urologie, Herz- und thorak. Gefässchir., Gastroenterologie, Intensivmedizin, Handchirurgie, Traumatologie, Senologie, Bariatrie, Wundbehandlung	Adjumed Services AG www.aqc.ch	langjährige Teilnahme	Alle
CH-PCD Schweizer Register für Patienten mit primärer ziliärer Dyskinesie	Allgemeine Innere Medizin, Gynäkologie und Geburtshilfe, Ophthalmologie, ORL, Prävention und Gesundheitsw., Urologie, Kinder- und Jugendmedizin, Medizinische Genetik, Kardiologie, Nephrologie, Pneumologie, Radiologie	Institut für Sozial und Präventivmedizin (ISPM), Universität Bern www.ispm.unibe.ch/	langjährige Teilnahme	Kantonsspital St. Gallen
CHPACE WEB Datenbank der implantierten Schrittmacher und Defibrillatoren sowie der Ablationen	Kardiologie	Stiftung für Herzschrittmacher und Elektrophysiologie www.pacemaker-stiftung.ch	langjährige Teilnahme	Alle
CICH-Datenbank Schweizerisches Cochlear Implant Register	ORL	ORL-Klinik Zürich www.orl-hno.ch/home.html	langjährige Teilnahme	Alle
CPR-Register Reanimationsregister – Erfassung	Intensivmedizin	Klinik für Intensivmedizin, Inselspital Bern	langjährige Teilnahme	Alle

von Biomarkern zur Vorhersage des Outcomes nach Herz-/Kreislaufstillstand		matthias.haenggi@insel.ch		
E-IMD European registry and network for intoxication type metabolic disorders	Allgemeine Innere Medizin, Neurologie, Pädiatrie, Medizinische Genetik, Endokrinologie/ Diabetologie, Nephrologie, Intensivmedizin	Universitätsklinikum Heidelberg www.e-imd.org	langjährige Teilnahme	Alle
FIVNAT-CH Fécondation In Vitro National	Gynäkologie und Geburtshilfe, Kinder- und Jugendmedizin, Neonatologie	FIVNAT - CH: Kommission der SGRM www.fivnat-registry.ch	langjährige Teilnahme	Alle
GUCH-Register Nationales Register zur Erfassung von Erwachsenen mit angeborenen Herzfehlern	Herz- und thorak. Gefässchirurgie, Kardiologie	Universitätsspital Basel, Kardiologie www.herzfehler-register.ch	langjährige Teilnahme	Kantonsspital St. Gallen
IHR International Hypothermia Registry	Anästhesiologie, Allgemeine Innere Medizin, Chirurgie, Rechtsmedizin, Neurochirurgie, Neurologie, Orthopädische Chirurgie, Phys.Med. u. Rehabilitation, Prävention und Gesundheitsw., Herz- und thorak. Gefässchir., Kinder- und Jugendmedizin, Kardiologie, Hämatologie, Nephrologie, Pneumologie, Radiologie, Angiologie, Intensivmedizin, Neuropathologie	University Hospital of Geneva www.hypothermia-registry.org	langjährige Teilnahme	Kantonsspital St. Gallen
Infreporting Meldesystem meldepflichtiger übertragbarer Krankheiten	Infektiologie, Epidemiologie	Bundesamt für Gesundheit Sektion Meldesysteme www.bag.admin.ch/infreporting	langjährige Teilnahme	Alle
KTRZ Knochtumor-Referenzzentrum der Schweizerischen Gesellschaft für Pathologie	Kinderchirurgie, Neurochirurgie, Orthopädische Chirurgie, ORL, Pathologie, Mund-, Kiefer- + Gesichtschirurgie, Medizinische Genetik, Med. Onkologie, Radiologie, Radio-Onkologie / Strahlentherapie, Neuropathologie, Handchirurgie	Institut für Pathologie des Universitätsspital Basel www.unispital-basel.ch/ueberuns/bereiche/medizinische- querschnittsfunktionen/ kliniken-institute-abteilungen/ institut-fuer-medizinische- genetik-und-pathologie/ pathologie/knochtumor- referenzzentrum/	langjährige Teilnahme	Alle
Mammaimplantatregister Mammaimplantatregister	Plastische Chirurgie	MEM Institute for evaluative research in medicine www.memcenter.unibe.ch	langjährige Teilnahme	Alle

MDSi Minimaler Datensatz der Schweiz. Gesellschaft für Intensivmedizin SGI	Intensivmedizin	SGI Schweizer Gesellschaft für Intensivmedizin www.sgi-ssmi.ch	langjährige Teilnahme	Alle
MS Medizinische Statistik der Krankenhäuser	Alle Fachbereiche	Bundesamt für Statistik www.bfs.admin.ch	langjährige Teilnahme	Alle
MIBB Register der Minimal invasiven Brust-Biopsien	Gynäkologie und Geburtshilfe, Radiologie, Senologie	MIBB Working Group der Schweizerischen Gesellschaft für Senologie c/o Adjumed Services AG www.mibb.ch	langjährige Teilnahme	Kantonsspital St. Gallen
MitraSwiss Register Erfassung von allen Patienten mit einer perkutanen Mitralklappen Behandlung mittels MitraClip.	Kardiologie	Cardiocentro Ticino Lugano on behalf of the MitraSwiss Investigators www.mitra-swiss.ch	langjährige Teilnahme	Kantonsspital St. Gallen
Registre HUG Registre HUG des patients blessés sévères	Anästhesiologie, Chirurgie, Neurochirurgie, Plastische Chirurgie, Herz- und thorak. Gefässchir., Mund-, Kiefer- u. Gesichtschir., Radiologie, Intensivmedizin, Handchirurgie, Notfallmedizin, medizinische Erstversorgung	Hôpitaux Universitaires de Genève www.hug-ge.ch	langjährige Teilnahme	Alle
Safw DB Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Wundbehandlung Datenbank	Allgemeine Innere Medizin, Dermatologie und Venerologie, Orthopädische Chirurgie, Herz- und Thorax- Gefässchirurgie, Angiologie, Intensivmedizin	Adjumed Services AG www.safw.ch	langjährige Teilnahme	Alle
SBCDB Swiss Breast Center Database	Gynäkologie und Geburtshilfe, Plastische Chirurgie, Med. Onkologie, Radiologie, Radio-Onkologie / Strahlentherapie, Senologie	SBCDB Swiss Breast Center Database c/o Adjumed Services AG www.sbcdb.ch	langjährige Teilnahme	Alle
SCCS Schweizerische Hepatitis-C- Kohorten Studie	Allgemeine Innere Medizin, Infektiologie, Medizinische Genetik, Gastroenterologie, Med. Onkologie	Stiftung Schweizerische Hepatitis-C-Kohortenstudie www.swisshcv.org	langjährige Teilnahme	Alle
Schweizer Brust Implantat Register	Plastische Chirurgie	SWISS PLASTIC SURGERY plasticsurgery.ch/	langjährige Teilnahme	Kantonsspital St. Gallen
SCQM SCQM Foundation Swiss Clinical Quality Management in rheumatic diseases	Rheumatologie	SCQM Foundation www.scqm.ch	langjährige Teilnahme	Alle

Sentinella Schweizer Sentinella-Meldesystem	Allgemeine Innere Medizin, ORL, Prävention und Gesundheitsw., Kinder- und Jugendmedizin, Infektiologie, Allergologie/Immunologie, Arbeitsmedizin, Pneumologie, öffentliche Gesundheit	BAG, Abteilung Übertragbare Krankheiten www.sentinella.ch ; www.bag.admin.ch/sentinella	langjährige Teilnahme	Alle
SGS Schweizer Wachstumsstudie, Swiss Growth Study	Prävention und Gesundheitsw., Kinder- und Jugendmedizin, Pharmazeutische Medizin, Endokrinologie/Diabetologie, Med. Onkologie, Nephrologie, Radio-Onkologie / Strahlenth., Spätfolgen	Institut für Sozial- und Präventivmedizin, Universität Bern www.ispm.ch	langjährige Teilnahme	Alle
SHCS Schweizerische HIV Kohortenstudie	Infektiologie	Schweizerische HIV Kohortenstudie www.shcs.ch	seit 1991	Kantonsspital St. Gallen
SIBDCS SWISS IBD Cohort study	Gastroenterologie	UniversitätsSpital Zürich, Klinik für Gastroenterologie und Hepatologie http://ibdcohort.ch/	langjährige Teilnahme	Alle
SIOLD SIOLD Swiss registries for Interstitial and Orphan Lung Diseases	Pneumologie	Centre hospitalier universitaire vaudois www.siold.ch	langjährige Teilnahme	Alle
SIRIS Schweizerisches Implantatregister	Orthopädische Chirurgie	Stiftung für Qualitätssicherung in der Implantationsmedizin www.siris-implant.ch	langjährige Teilnahme	Alle
SKSC Schweizer Nierenstein Kohorte	Mund-, Kiefer- u. Gesichtschir.	Universität Irchel, NCCR Kidney www.nccr-kidney.ch	langjährige Teilnahme	Alle
SMOB Swiss Morbid Obesity Register	Chirurgie, Viszeralchirurgie, Bariatric	SMOB Register www.smob.ch	langjährige Teilnahme	Alle
SNPSR Swiss Neuropaediatric Stroke Registry	Neurologie, Phys. Med. und Rehabilitation, Pädiatrie, Hämatologie, Radiologie, Intensivmedizin	Neuropaediatric, Universitätskinderklinik, Inselspital Bern	langjährige Teilnahme	Alle
SOL-DHR Schweizerisches Organ Lebendspender Gesundheitsregister	Allgemeine Innere Medizin, Chirurgie, Urologie, Gastroenterologie, Nephrologie	SOL-DHR, USB Basel christa.nolte@usb.ch	langjährige Teilnahme	Alle
SRRQAP Swiss Renal Registry and Quality Assessment Program	Nephrologie	Klinik & Poliklinik für Nephrologie & Hypertonie, Inselspital Bern	langjährige Teilnahme	Alle

		www.srrgap.ch		
SSCS Swiss SLE Cohort Study	Allgemeine Innere Medizin, Dermatologie und Venerologie, Allergologie / Immunologie, Nephrologie, Rheumatologie	Universitätsspitaler und ausseruniversitäre Einrichtungen der Schweiz www.slec.ch , www.swisslupuscohort.ch/index.html	langjährige Teilnahme	Alle
SSE Spine Tango Internationales Wirbelsäulenregister der Eurospine - Spine Tango	Neurochirurgie, Orthopädische Chirurgie, Phys.Med. u. Rehabilitation	Institute for evaulative Research in Medicine www.memcenter.unibe.ch/info	langjährige Teilnahme	Kantonsspital St. Gallen
STCS Swiss Transplant Cohort Study	Allgemeine Innere Medizin, Chirurgie, Kinderchirurgie, Herz- und thorak. Gefässchir., Kinder- und Jugendmedizin, Infektiologie, Medizinische Genetik, Pharmazeutische Medizin, Kardiologie, Gastroenterologie, Arbeitsmedizin, Med. Onkologie, Nephrologie, Pneumologie, Transplantationsmedizin	Universitätsspital Basel www.stcs.ch	seit 2007	Alle
STIS Swiss Teratogen Information Service	Gynäkologie und Geburtshilfe, Prävention und Gesundheitsw., Kinder- und Jugendmedizin, Kl. Pharmakol. und Toxikol.	Swiss Teratogen Information Service STIS, Division de Pharmacologie clinique, Centre Hospitalier Universitaire Vaudois www.swisstis.ch	langjährige Teilnahme	Kantonsspital St. Gallen
STIZ - Tox Info Suisse Schweizerisches Toxikologisches Informationszentrum	Anästhesiologie, Allgemeine Innere Medizin, Dermatologie und Venerologie, Rechtsmedizin, Kinder- und Jugendpsychiatrie, Neurologie, Ophthalmologie, Pathologie, Prävention und Gesundheitsw., Psychiatrie und Psychotherapie, Tropen- und Reisemedizin, Kinder- und Jugendmedizin, Pharmazeutische Medizin, Kardiologie, Gastroenterologie, Arbeitsmedizin, Nephrologie, Pneumologie, Kl. Pharmakol. und Toxikol., Intensivmedizin	Tox Info Suisse www.toxinfo.ch	langjährige Teilnahme	Alle
STR Schweizer Traumaregister Swiss Trauma Registry	Anästhesiologie, Chirurgie, Neurochirurgie, Orthopädische Chirurgie, Intensivmedizin, Versicherungsmedizin	Adjumed Services AG www.adjumed.ch	langjährige Teilnahme	Alle
SVGO Frakturregister - Osteoporosefrakturregister	Chirurgie, Orthopädische Chirurgie, Phys. Med. u. Rehabilitation, Endokrinologie/Diabetologie, Rheumatologie, Traumatologie	Schweizerische Vereinigung gegen die Osteoporose www.svgo.ch	langjährige Teilnahme	Alle

SWISSRECA Swiss Registry of Cardiac Arrest	Anästhesiologie, Allgemeine Innere Medizin, Neurologie, Prävention und Gesundheitsw., Kardiologie, Intensivmedizin, Notfallmedizin preklinische und klinische	Interverband für Rettungswesen IVR-IAS www.ivr-ias.ch	seit 2018	Alle
Swiss PH Registry Swiss Pulmonary Hypertension Registry	Allgemeine Innere Medizin, Kardiologie, Pneumologie, Angiologie, Rheumatologie	alabus AG www.sgph.ch	langjährige Teilnahme	Alle
SwissNET Schweizer Register für neuroendokrine Tumore	Chirurgie, Pathologie, Gastroenterologie, Endokrinologie/Diabetologie, Med. Onkologie, Nuklearmedizin, Radiologie	Verein SwissNET swissnet.net	langjährige Teilnahme	Kantonsspital St. Gallen
SwissPit Swiss Pituitary Registry	Neurochirurgie, Ophthalmologie, ORL, Endokrinologie/Diabetologie, Radiologie, Radio-Onkologie / Strahlenth., Neuropathologie	Kantonsspital Aarau www.swisspit.ch	seit 2017	Kantonsspital St. Gallen
Swissregard Swissregard - Nationales Register zu plötzlichen Todesfällen von Athleten	Anästhesiologie, Allgemeine Innere Medizin, Rechtsmedizin, Pathologie, Herz- und Thorax-, Gefässchirurgie, Kardiologie, Intensivmedizin	Universitätsklinik für Kardiologie, Inselspital, Universitätsspital Bern www.swissregard.ch	langjährige Teilnahme	Kantonsspital St. Gallen
Swiss-Reg-NMD Swiss Registry for Neuromuscular Disorders	Neurologie, Orthopädische Chirurgie, Phys.Med. u. Rehabilitation, Prävention und Gesundheitsw., Kinder- und Jugendmedizin, Medizinische Genetik, Kardiologie, Pneumologie	Institut für Sozial und Präventivmedizin (ISPM), Universität Bern www.swiss-reg-nmd.ch	langjährige Teilnahme	Kantonsspital St. Gallen
SWISSspine SWISSspine Register	Orthopädische Chirurgie	Institute for Evaluative Research in Medicine www.memcenter.unibe.ch/iefo/	langjährige Teilnahme	Kantonsspital St. Gallen
SWISSVASC SWISSVASC Registry	Gefässchirurgie	Arbeitsgruppe Swissvasc Registry www.swissvasc.ch	langjährige Teilnahme	Kantonsspital St. Gallen, Kantonsspital St. Gallen, Spital Rorschach
TARN Trauma Audit Research Network	Anästhesiologie, Chirurgie, Kinderchirurgie, Neurochirurgie, Plastische Chirurgie, Mund-, Kiefer- u. Gesichtschir., Intensivmedizin	Univ. Notfallzentrum Inselspital Bern www.insel.ch , www.tarn.ac.uk	langjährige Teilnahme	Kantonsspital St. Gallen
TRAC Trauma Registry of Acute Care	Anästhesiologie, Chirurgie, Rechtsmedizin, Kinderchirurgie, Neurochirurgie, Orthopädische Chirurgie, Plastische Chirurgie, Prävention und Gesundheitsw., Herz- und thorak. Gefässchir., Mund-, Kiefer- u. Gesichtschir., Radiologie, Intensivmedizin, Handchirurgie, Notfall	Centre hospitalier vaudois "CHUV" www.chuv.ch	langjährige Teilnahme	Alle
TRV	Anästhesiologie, Allgemeine Innere Medizin,	Spital Wallis (GNW), Sitten	langjährige	Alle

Walliser Register Traumaregister	Chirurgie, Kinderchirurgie, Neurochirurgie, Orthopädische Chirurgie, ORL, Urologie, Herz- und thorak. Gefässchir., Mund-, Kiefer- + Gesichtschir., Kinder- und Jugendmedizin, Radiologie, Angiologie, Intensivmedizin, Handchirurgie	www.hopitalduvalais.ch	Teilnahme	
ZDR Zentrales Dosisregister	Alle Fachbereiche	Bundesamt für Gesundheit www.bag.admin.ch	langjährige Teilnahme	Alle
KR SGA Krebsregister St. Gallen-Appenzell	Alle	ostschweiz.krebsliga.ch/	langjährige Teilnahme	Kantonsspital St. Gallen
NICER Nationales Institut für Krebs epidemiologie und -registrierung	Alle	Nationales Institut für Krebs epidemiologie und -registrierung www.nicer.org	langjährige Teilnahme	Alle

Bemerkungen

Über die oben genannten Register hinaus nimmt das Kantonsspital St.Gallen an den nachfolgend aufgeführten Registern teil:

Bezeichnung	Fachrichtung	Betreiberorganisation	Teilnahme seit	Standort
Akromegalie-Register	Endokrinologie	Universitätsspital Basel	2019	Kantonsspital St.Gallen
Alpha 1Antitrypsin-Register	Pneumologie	http://alpha-1global.org/en/switzerland/	2015	Kantonsspital St.Gallen
Amyloidose Register	Onkologie	Universitätsspital Zürich	Langjährige Teilnahme	Kantonsspital St.Gallen
BAG Register für Infektionskrankheiten	Dermatologie	www.bag.admin.ch/bag/de/home/krankheiten/infektionskrankheiten-bekaempfen/meldesysteme-infektionskrankheiten/meldepflichtige-ik.html	Langjährige Teilnahme	Kantonsspital St.Gallen
BPH-Register, KSSG Register für die Erfassung aller Patienten mit operativer und interventioneller Behandlung der benignen Prostatahyperplasie	Urologie	Klinik für Urologie KSSG	2017	Kantonsspital St.Gallen
CAPNETZ	Pneumologie / Infektiologie	Community Acquired Pneumonia (CAP) www.capnetz.de	2016	Kantonsspital St.Gallen
EoE Eosinophile Ösophagits Kohorte	Gastroenterologie / Hepatologie	Klinik für Gastroenterologie / Hepatologie KSSG / CHUV Lausanne	2016	Kantonsspital St.Gallen

ESID Register	Infektiologie	European Societyfor Immunodeficiencies www.esid.org	2015	Kantonsspital St.Gallen
Eurocrine Europ. Qualitätsregister für Endokrine Chirurgie	Chirurgie	www.eurocrine.eu	2015	Kantonsspital St.Gallen
Fertiprotekt Europäisches Register für Fertilitätserhalt (Kryokonservierung von Ovargewebe vor zytotoxischen Behandlungen)	Reproduktionsmedizin	FertiPROTEKT-Netzwerk e.V.	Langjährige Teilnahme	Kantonsspital St.Gallen, FIORE
Herniamed Register	Chirurgie	www.herniamed.de	2017	Kantonsspital St.Gallen, Rorschach
Progeny	Muskelzentrum	University Medical Centre Utrecht	2012	Kantonsspital St.Gallen
Referenzzentrum für Koloproktologie	Chirurgie	DGAV, Deutsche Gesellschaft für Allgemein- und Viszeralchirurgie	2011	Kantonsspital St.Gallen
SAGTCCS	Onkologie	sag-tccs.com	Langjährige Teilnahme	Kantonsspital St.Gallen
SAMMSU	Suchtmedizin	Swiss Association for the Medical Management in Substance Users (SAMMSU) www.sammsu.ch	2012	Kantonsspital St.Gallen
SAR - Schweizerisches Register für schweres Asthma	Pneumologie	Lungenzentrum KSSG	2019	Kantonsspital St.Gallen
SASL 35 - Swiss Liver Venous Thrombosis Study	Gastroenterologie	Universitätsspital Bern	Langjährige Teilnahme	Kantonsspital St.Gallen
SASL 38 - Swiss Autoimmune Hepatitis Cohort	Gastroenterologie	Epatocentro Lugano	Langjährige Teilnahme	Kantonsspital St.Gallen
SASL 39 - Swiss Primary Biliary Cholangitis	Gastroenterologie	Epatocentro Lugano	Langjährige Teilnahme	Kantonsspital St.Gallen
SASL 40 - Swiss Primary Sclerosing Cholangitis Cohort	Gastroenterologie	Epatocentro Lugano	Langjährige Teilnahme	Kantonsspital St.Gallen
SBST - Swiss Blood Stem Cells Transplantation	Onkologie	SRK Schweiz AG	Langjährige Teilnahme	Kantonsspital St.Gallen
Schilddrüsenknoten-Register - Datenbank zur Erfassung von medizinischen Befunden, klinischen Untersuchungen und biologischem Material im Rahmen der Schilddrüsenknoten-Abklärung und Punktion	Endokrinologie	Klinik für Endokrinologie / Diabetologie KSSG	2017	Kantonsspital St.Gallen
SDNTT - Swiss Dermatology Network for Target Therapies	Dermatologie	my.derma.ch/	Langjährige	Kantonsspital

Überblick über sämtliche Qualitätsaktivitäten

			Teilnahme	St.Gallen
SMA	Muskelzentrum	Universitäts-Kinderspital beider Basel UKBB	2006	Kantonsspital St.Gallen
SMArtCARE	Muskelzentrum	Universitätsklinikum Freiburg	2019	Kantonsspital St.Gallen
SSR - Swiss Stroke Registry	Neurologie	Schweizerische Hirnslagggesellschaft	2014	Kantonsspital St.Gallen
Swiss Diabetes Registry	Diabetologie	Klinik für Endokrinologie / Diabetologie KSSG	Langjährige Teilnahme	Kantonsspital St.Gallen
Swiss Glioma Network	Interdisziplinäres Register	Klinik für Neurochirurgie Inselspital Bern www.gliomnetzwerk.ch	Langjährige Teilnahme	Kantonsspital St.Gallen
Swiss Prostate LDR-Brachytherapy Registry	Urologie	Klinik für Urologie KSSG	2005	Kantonsspital St.Gallen

4.6 Zertifizierungsübersicht

Unser Betrieb ist wie folgt zertifiziert:					
Angewendete Norm	Bereich, der mit dem Standard / der Norm arbeitet	Jahr der ersten Zertifizierung / Assessment	Jahr der letzten Rezertifizierung / Assessment	Standorte	Kommentare
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz EKAS, H+-Branchenlösung	Gesamtes Unternehmen	2004	2019	Alle	Nächstes Audit in 2024
Culinarium	Gastronomie	2007	2019	Alle	Rezertifizierung Standort St.Gallen und Flawil: 2018 Rorschach: 2019
EBCOG (European Board and College of Obstetrics and Gynaecology)	Frauenklinik	2019	2019	Kantonsspital St. Gallen	Gültig bis 2023
ENCALS Centre; https://www.encals.eu/centres/	Muskelzentrum	2006	2018	Alle	
EONS (Euopean Oncology Nursing Society) für sämtliche onkologischen Weiterbildungen	Aus-, Fort und Weiterbildung Departement Pflege	2009	2019	Kantonsspital St. Gallen	NDS Onkologiepflege gültig bis 2021 Sämtliche onkologischen Fortbildungen gültig bis 2023
EduQua (Schweizerisches Qualitätszertifikat für Weiterbildungsinstitutionen)	Aus-, Fort- und Weiterbildung Departement Pflege	2003	2019	Kantonsspital St. Gallen	Nächstes Audit im Sept. 2020
FESSH (Federation of European Societies for Surgery of the Hand)	Kantonsspital St.Gallen Hand, Plastische und Wiederherstellungschirurgie	----	2018	Kantonsspital St. Gallen	Gültig bis 2021
Gütesiegel der Krankenversicherung für die Medizinische Trainingstherapie (MTT)	Zentrum für Ergo- und Physiotherapie /MTT	2018	2018	Alle	Rezertifizierung im Jahr 2022 geplant
IKS - Schweizer Prüfungsstandard 890	Departement Finanzen	----	2019	Alle	Rezertifizierung im Jahr 2020 geplant
Interverband für	Kantonale Notrufzentrale	2013	2018	Alle	Rezertifizierung im

Rettungswesen	St.Gallen, Fachbereich Sanität				Jahr 2022 geplant
Interverband für Rettungswesen	Rettung St. Gallen	2014	2019	Alle	Rezertifizierung im Jahr 2023 geplant
ISO/IEC 17020:2012	Institut für Rechtsmedizin: Forensische Medizin	2013	2018	Kantonsspital St. Gallen	Gültig bis 2023
ISO/IEC 17025:2017	Institut für Rechtsmedizin: Abt. Forensische Genetik und Abt. Toxikologie	2004	2018	Kantonsspital St. Gallen	Gültig bis 2024
ISO 9001:2015	Departement Finanzen	2006	2018	Alle	Rezertifizierung im Jahr 2021 geplant
ISO 9001:2015	Departement Betrieb und Infrastruktur	2013	2019	Alle	Rezertifizierung im Jahr 2022 geplant
ISO 9001:2015	Fachinstitut für Reproduktionsmedizin und gynäkologische Endokrinologie (FIORE)	2007	2019	Kantonsspital St. Gallen	
ISO 13485:2016	Departement Betrieb und Infrastruktur, Bereich: Medizintechnik & Sicherheit, Abteilungen: Medical Service Center, Medical System Engineering	2007	2019	Alle	Rezertifizierung im Jahr 2022 geplant
ISO 13485:2016	Departement Betrieb und Infrastruktur, Bereich: Zentrale Sterilgutversorgungsabteilung	2006	2019	Alle	Rezertifizierung im Jahr 2022 geplant
ISO 14644-1 (ISO-Klassen 5-8)	Operationssaalbelüftung, Lüftung ZSVA, Lüftung Reinraum Apotheke	seit Inbetriebnahme	2019	Alle	Jährliche Zertifizierungen
JACIE-Hauptaudit für das Programm Autologe Stammzell-Transplantationen, -Sammlungen und -Processing	Onkologie/Hämatologie / Departement Pflege	2007	2019	Kantonsspital St. Gallen	
KLS/SGS Qualitätslabel / Kriterienkatalog Brustzentren	Brustzentrum KSSG St.Gallen	2012	2016	Kantonsspital St. Gallen	Rezertifizierung im Jahr 2020
Natur & Wirtschaft, Naturnahe Gartengestaltung	Hauswirtschaft und Areal - Garten und Unterhalt	2015	2016		
Qualité Palliative	Palliativzentrum / Departement	2011	2016	Kantonsspital St.	Rezertifizierung im

	Pflege			Gallen, Kantonsspital St. Gallen, Spital Flawil	Jahr 2020
QUARTS(Qualitätsnorm der Schweiz. Gesellschaft für Reproduktionsmedizin für IVF-Laboratorien)	Fachinstitute für Reproduktionsmedizin und gynäkologische Endokrinologie (FIORE)	2018	2018	Kantonsspital St. Gallen	Gültig bis 2021
REKOLE	Departement Finanzen	2006	2016	Alle	Rezertifizierung im Jahr 2020 geplant
SanaCERT Suisse	Gesamtes Unternehmen	2004	2017	Alle	Rezertifizierung im Jahr 2020 geplant
SFCNS (Swiss Federation of Clinical Neuro-Societies)	Stroke Center (Schlaganfallzentrum) / Departement Pflege	2012	2019	Alle	Rezertifizierung im Jahr 2022 geplant
SGSSC (Schweizerische Gesellschaft für Schlafmedizin, Schlafforschung und Chronobiologie)	Kantonsspital St.Gallen, Klinik für Pneumologie und Schlafmedizin	vor 2009	2019	Kantonsspital St. Gallen	Rezertifizierung im Jahr 2020 geplant
Swissmedic Betriebsbewilligung Transplantationszentrum	Transplantationsmedizin	2009	2019	Kantonsspital St. Gallen	Gültig bis 2024
TRICALS Centre; https://www.tricals.org/about/centres/	Muskelzentrum	2014	2018	Alle	
USGG	Gefässzentrum	----	2018	Alle	Rezertifizierung im Jahr 2023 geplant

QUALITÄTSMESSUNGEN

Befragungen

5 Patientenzufriedenheit

Umfassende Patientenbefragungen stellen ein wichtiges Element des Qualitätsmanagements dar, da sie Rückmeldungen zur Zufriedenheit der Patienten und Anregungen für Verbesserungspotentiale geben.

5.1 Nationale Patientenbefragung in der Akutsomatik

Die patientenseitige Beurteilung der Leistungsqualität eines Spitals ist ein wichtiger und anerkannter Qualitätsindikator (Patientenzufriedenheit). Den Kurzfragebogen für die nationale Patientenbefragung hat der ANQ in Zusammenarbeit mit einer Expertengruppe erarbeitet und weiterentwickelt. Er besteht aus einer asymmetrischen 5er Antwortskala. Im Jahr 2016 kam der überarbeitete Kurzfragebogen zum ersten Mal zum Einsatz.

Der Kurzfragebogen besteht aus sechs Kernfragen und kann gut an differenzierte Patientenbefragungen angebunden werden. Neben den sechs Fragen zum Spitalaufenthalt werden Alter, Geschlecht, Versicherungsklasse und subjektive Gesundheitseinschätzung erhoben.

Messergebnisse

Fragen	Vorjahreswerte		Zufriedenheitswert, adjustierter Mittelwert 2018 (CI* = 95%)
	2016	2017	
Kantonsspital St. Gallen			
Wie beurteilen Sie die Qualität der Behandlung (durch die Ärztinnen/Ärzte und Pflegefachpersonen)?	4.20	4.24	4.27 (4.22 - 4.32)
Hatten Sie die Möglichkeit Fragen zu stellen?	4.59	4.59	4.61 (4.56 - 4.66)
Erhielten Sie verständliche Antworten auf Ihre Fragen?	4.57	4.61	4.58 (4.53 - 4.62)
Wurde Ihnen der Zweck der Medikamente, die Sie zu Hause einnehmen sollten, verständlich erklärt?	4.38	4.46	4.50 (4.43 - 4.57)
Wie war die Organisation Ihres Spitalaustritts?	3.98	4.04	4.12 (4.43 - 4.57)
Wie empfanden Sie die Dauer Ihres Spitalaufenthalts?	90.30 %	89.70 %	88.94 %
Anzahl angeschriebene Patienten 2018			1951
Anzahl eingetretener Fragebogen	873	Rücklauf in Prozent	45 %
Kantonsspital St. Gallen, Spital Flawil			
Wie beurteilen Sie die Qualität der Behandlung (durch die Ärztinnen/Ärzte und Pflegefachpersonen)?	4.02	4.11	4.35 (4.16 - 4.55)
Hatten Sie die Möglichkeit Fragen zu stellen?	4.49	4.51	4.77 (4.55 - 4.98)
Erhielten Sie verständliche Antworten auf Ihre Fragen?	4.51	4.64	4.62 (4.43 - 4.82)
Wurde Ihnen der Zweck der Medikamente, die Sie zu Hause einnehmen sollten, verständlich erklärt?	4.35	4.41	4.68 (4.42 - 4.94)
Wie war die Organisation Ihres Spitalaustritts?	4.05	3.99	4.13 (3.89 - 4.37)
Wie empfanden Sie die Dauer Ihres Spitalaufenthalts?	80.00 %	90.50 %	90.40 %
Anzahl angeschriebene Patienten 2018			183
Anzahl eingetretener Fragebogen	53	Rücklauf in Prozent	29 %

Kantonsspital St. Gallen, Spital Rorschach			
Wie beurteilen Sie die Qualität der Behandlung (durch die Ärztinnen/Ärzte und Pflegefachpersonen)?	4.13	4.17	4.25 (4.08 - 4.43)
Hatten Sie die Möglichkeit Fragen zu stellen?	4.50	4.50	4.53 (4.34 - 4.72)
Erhielten Sie verständliche Antworten auf Ihre Fragen?	4.63	4.58	4.58 (4.41 - 4.76)
Wurde Ihnen der Zweck der Medikamente, die Sie zu Hause einnehmen sollten, verständlich erklärt?	4.64	4.71	4.49 (4.26 - 4.72)
Wie war die Organisation Ihres Spitalaustritts?	4.03	4.06	4.22 (4.00 - 4.43)
Wie empfanden Sie die Dauer Ihres Spitalaufenthalts?	97.10 %	88.00 %	88.50 %
Anzahl angeschriebene Patienten 2018			159
Anzahl eingetroffener Fragebogen	63	Rücklauf in Prozent	40 %

Wertung der Ergebnisse: Frage 1 – 5: 1 = negativste Antwort; 5 = positivste Antwort. Frage 6: Das in dieser Spalte angegebene Resultat entspricht dem Anteil der Personen die mit «genau richtig» geantwortet haben.

* CI steht für Confidence Interval (= Vertrauensintervall). Das 95%-Vertrauensintervall gibt die Bandbreite an, in welcher der wahre Wert mit einer Irrtumswahrscheinlichkeit von 5% liegt. Das bedeutet grob betrachtet, dass Überschneidungen innerhalb der Vertrauensintervalle nur bedingt als wahre Unterschiede interpretiert werden können.

Da die ANQ-Messungen für Spital- und Klinikvergleiche konzipiert wurden, sind die spital- bzw. klinikspezifischen Ergebnisse, sowie Vergleiche zum Vorjahr, nur bedingt aussagekräftig. Der ANQ publiziert die Messergebnisse in vergleichender Darstellung auf seiner Website www.anq.ch/de/fachbereiche/akutsomatik/messergebnisse-akutsomatik/.

Angaben zur Messung		
Nationales Auswertungsinstitut	ESOPE, Unisanté, Lausanne	
Angaben zum untersuchten Kollektiv		
Gesamtheit der zu untersuchenden Patienten	Einschlusskriterien	Die Befragung wurde an alle stationär behandelten Patienten (≥ 18 Jahre) versendet, die im September 2018 das Spital verlassen haben.
	Ausschlusskriterien	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Im Spital verstorbene Patienten. ▪ Patienten ohne festen Wohnsitz in der Schweiz. ▪ Mehrfachhospitalisierte Patienten wurden nur einmal befragt.

5.2 Eigene Befragung

5.2.1 Befragungs- und Rückmeldemanagement

Die stationäre Patientenbefragung (Patientenzufriedenheit und Rückmeldungen wie Lob, Beschwerde und Anregungen) in der bestehenden Form als Fragebogen ist seit Oktober 2010 im ganzen Unternehmen etabliert.

Alle stationären Patienten erhalten mit dem Spitalaustritt einen standardisierten Fragebogen mit Fragen zur Aufnahme, zur Betreuung durch die Pflege und durch die Ärzte sowie zur vorhandenen Infrastruktur und Verpflegung. In einem Freitextfeld können die Patienten ergänzende Rückmeldungen (Lob, Beschwerden, Anregungen) zu ihrem stationären Aufenthalt abgeben.

Die rückgesendeten Fragebögen der stationären Patientenbefragung werden täglich gesichtet, triagiert und Rückmeldungen an die zuständigen Bereiche zur weiteren Bearbeitung weitergeleitet. Abgeschlossene Bearbeitungen werden an das operative Qualitätsmanagement zurückgemeldet.

Die stationäre Patientenbefragung am Kantonsspital St.Gallen ist ein bewährtes Instrument für eine zeitnahe Patientenbefragung. Sie ist fest in einen interdisziplinären Prozessablauf eingebettet.

Die Ergebnisauswertungen erfolgen halbjährlich und werden den Verantwortlichen über eine digitale Plattform zur Verfügung gestellt. Die Ergebnisanalyse wird durch das Operative Qualitätsmanagement (OPQM) durchgeführt.

Diese Patientenbefragung haben wir im Jahr 2019 an allen Standorten durchgeführt.
Gesamtes Kantonsspital St.Gallen, alle 3 Standorte

Unser Betrieb verzichtet auf die Publikation der Ergebnisse.

5.3 Beschwerdemanagement

Unser Betrieb hat ein Beschwerdemanagement / eine Ombudsstelle.

Kantonsspital St. Gallen

Operatives Qualitätsmanagement

Almut Störr

Qualitäts- und Riskmanagerin

+41 71 494 73 19

qualitätsmanagement@kssg.ch

Werktage von 08:00 bis 17:00 Uhr

Erreichbarkeit auch über Brief und

Kontaktformular auf der Homepage

www.kssg.ch möglich

7 Mitarbeiterzufriedenheit

Die Messung der Mitarbeiterzufriedenheit liefert den Betrieben wertvolle Informationen, wie die Mitarbeiter das Spital als Arbeitgeber und ihre Arbeitssituation empfunden haben.

7.1 Eigene Befragung

7.1.1 Mitarbeiterzufriedenheit

Die Messung der Mitarbeiterzufriedenheit ist ein wichtiges Instrument des Qualitätsmanagements und ermöglicht es dem Spital, allfällige Probleme zu erkennen, und wenn nötig, zielgerichtete Verbesserungsmassnahmen einzuleiten.

Diese Mitarbeiterbefragung haben wir im Jahr 2016 an allen Standorten durchgeführt.

Die nächste Mitarbeiterbefragung erfolgt im Jahr 2021.

Gesamtes Kantonsspital St.Gallen, alle drei Standorte.

Angaben zur Messung	
Nationales Auswertungsinstitut	
Methode / Instrument	

8 Zuweiserzufriedenheit

Bei der Spitalwahl spielen externe Zuweisende (Hausärzte, niedergelassene Spezialärzte) eine wichtige Rolle. Viele Patienten lassen sich in dem Spital behandeln, das ihnen ihr Arzt empfohlen hat. Die Messung der Zuweiserzufriedenheit liefert den Betrieben wertvolle Informationen, wie die Zuweiser den Betrieb und die fachliche Betreuung der zugewiesenen Patienten empfunden haben.

8.1 Eigene Befragung

8.1.1 Zuweiserzufriedenheitsmessung

2019 wurde eine selbst entwickelte Befragung mit 480 Zuweisern durchgeführt. Die Fragestellung bezog sich auf das gesamte Unternehmen KSSG. Der Fragebogen enthielt folgende Beurteilungskriterien:

Angaben zur Person (Alter, Fachrichtung, Einweisungsgründe), Beurteilung des Einweisungsverfahrens, Fragen zu Wartezeiten, zur Erreichbarkeit, zur Zusammenarbeit und zur Aktualität der Webseite des Kantonsspitals St.Gallen sowie zur Gesamtzufriedenheit mit dem KSSG.

Diese Zuweiserbefragung haben wir im Jahr 2019 an allen Standorten durchgeführt.

Unser Betrieb verzichtet auf die Publikation der Ergebnisse.

Behandlungsqualität

9 Wiedereintritte

9.1 Nationale Auswertung der potentiell vermeidbaren Rehospitalisationen

Innerhalb der nationalen Messung des ANQ wird ein Wiedereintritt als potentiell vermeidbar eingestuft, wenn er innert 30 Tagen erfolgt und ungeplant ist und die damit verbundene Diagnose bereits beim vorangehenden Spitalaufenthalt vorlag. Dabei wird für den Bericht jeweils die vorjährige medizinische Statistik aus dem Spital herangezogen (Datenanalyse). Geplante Nachversorgungstermine und geplante wiederholte Spitalaufenthalte, z.B. im Rahmen einer Krebsbehandlung, werden nicht gezählt.

Durch die Berechnung der Wiedereintrittsraten können auffällige Wiedereintritte erkannt und analysiert werden. Damit können Informationen zur Optimierung der Austrittsvorbereitung gewonnen werden.

Weiterführende Informationen: www.anq.ch und www.sqlape.com

Messergebnisse

Datenanalyse (BFS)	2014	2015	2016	2017
Kantonsspital St. Gallen				
Anteil externer Rehospitalisationen	-	16.82%	17.75%	17.53%
Verhältnis der Raten*	0.98	0.94	1.08	1.04
Anzahl auswertbare Austritte 2017:				21642
Kantonsspital St. Gallen, Spital Flawil				
Anteil externer Rehospitalisationen	-	5.19%	5.70%	7.24%
Verhältnis der Raten*	0.96	1.02	1.09	1.08
Anzahl auswertbare Austritte 2017:				2286
Kantonsspital St. Gallen, Spital Rorschach				
Anteil externer Rehospitalisationen	-	5.30%	1.35%	5.32%
Verhältnis der Raten*	0.84	1.17	1.07	1.07
Anzahl auswertbare Austritte 2017:				2348

* Das Verhältnis der Raten berechnet sich aus der beobachteten Rate/erwarteten Rate des Spitals oder der Klinik. Ein Verhältnis unter 1 bedeutet, dass es weniger beobachtete potentiell vermeidbare Fälle als erwartet gibt. Ein Verhältnis über 1 bedeutet, dass es mehr beobachtete potentiell vermeidbare Fälle als erwartet gibt.

Da die ANQ-Messungen für Spital- und Klinikvergleiche konzipiert wurden, sind die spital- bzw. klinikspezifischen Ergebnisse, sowie Vergleiche zum Vorjahr, nur bedingt aussagekräftig. Der ANQ publiziert die Messergebnisse in vergleichender Darstellung auf seiner Website www.anq.ch/de/fachbereiche/akutsomatik/messergebnisse-akutsomatik/.

Angaben zur Messung	
Nationales Auswertungsinstitut	SQLape GmbH
Methode / Instrument	SQLape®, wissenschaftlich entwickelte Methode, die entsprechende Werte aus statistischen Daten (BFS MedStat) der Spitäler berechnet.

Angaben zum untersuchten Kollektiv		
Gesamtheit der zu untersuchenden Patienten	Einschlusskriterien	Alle stationären Patienten (einschliesslich Kinder).
	Ausschlusskriterien	Verstorbene Patienten, gesunde Neugeborene, in andere Spitäler verlegte Patienten und Patienten mit Wohnsitz im Ausland.

11 Infektionen

11.1 Nationale Erhebung der postoperativen Wundinfekte

Bei einer Operation wird bewusst die schützende Hautbarriere bei den Patienten unterbrochen. Kommen dann Erreger in die Wunde, kann eine Wundinfektion entstehen. Postoperative Wundinfektionen sind unter Umständen mit schweren Beeinträchtigungen des Patientenwohls verbunden und können zu einer Verlängerung des Spitalaufenthaltes führen.

Swissnoso führt im Auftrag des ANQ Wundinfektionsmessungen nach bestimmten Operationen durch (siehe nachfolgende Tabellen). Die Spitäler und Kliniken können wählen, welche Operationsarten sie einbeziehen wollen. Es sind mindestens drei der genannten Operationsarten ungeachtet der Anzahl der Fälle pro Eingriffsart in das Messprogramm einzubeziehen. Betriebe, die Colonchirurgie (Dickdarm) in ihrem Leistungskatalog anbieten und Blinddarm-Entfernungen bei Kindern und Jugendlichen (<16 Jahre) durchführen, sind verpflichtet die Wundinfektionen nach diesen Operationen zu erfassen***.

Um eine zuverlässige Aussage zu den Infektionsraten zu erhalten, erfolgt nach Operationen eine Infektionserfassung auch nach Spitalentlassung. Nach Eingriffen ohne Implantation von Fremdmaterial werden zudem 30 Tage später mittels Telefoninterviews die Infektionssituation und die Wundheilung erfasst. Bei Eingriffen mit Implantation von Fremdmaterial (Hüft- und Kniegelenksprothesen, Wirbelsäulen Chirurgie und herz-chirurgische Eingriffe) erfolgt zwölf Monate nach dem Eingriff ein weiteres Telefoninterview (sog. Follow-up).

Weiterführende Informationen: www.anq.ch und www.swissnoso.ch

Unser Betrieb beteiligte sich an den Wundinfektionsmessungen folgender Operationen:	Kantonsspital St. Gallen	Kantonsspital St. Gallen, Spital Flawil	Kantonsspital St. Gallen, Spital Rorschach
▪ *** Dickdarmoperationen (Colon)	√	√	√
▪ Wirbelsäulen Chirurgie (ohne Implantat)	√		
▪ Wirbelsäulen Chirurgie (mit Implantat)	√		
▪ Wirbelkörperarthrodesen (Spondylodese)	√		
▪ Erstimplantation von Hüftgelenksprothesen	√	√	√

Messergebnisse

Ergebnisse der Messperiode 1. Oktober 2018 – 30. September 2019

Operationen	Anzahl beurteilte Operationen 2019 (Total)	Anzahl festgestellter Wundinfektionen 2019 (N)	Vorjahreswerte adjustierte Infektionsrate %			adjustierte Infektionsrate % 2019 (CI*)
			2016	2017	2018	
Kantonsspital St. Gallen						
*** Dickdarmoperationen (Colon)	206	24	16.80%	14.20%	13.10%	11.30% (7.00% - 15.60%)
Wirbelsäulenchirurgie (ohne Implantat)	256	3	1.60%	0.70%	2.10%	1.20% (0.00% - 2.50%)
Kantonsspital St. Gallen, Spital Flawil						
*** Dickdarmoperationen (Colon)	16	2	5.20%	14.50%	3.70%	17.60% (0.00% - 36.30%)
Kantonsspital St. Gallen, Spital Rorschach						
*** Dickdarmoperationen (Colon)	48	6	1.40%	15.60%	17.40%	14.60% (4.60% - 24.50%)

Ergebnisse der Messperiode 1. Oktober 2017 – 30. September 2018

Operationen	Anzahl beurteilte Operationen 2018 (Total)	Anzahl festgestellter Wundinfektionen 2018 (N)	Vorjahreswerte adjustierte Infektionsrate %			adjustierte Infektionsrate % 2018 (CI*)
			2015	2016	2017	
Kantonsspital St. Gallen						
Wirbelsäulenchirurgie (mit Implantat)	11	1	3.80%	2.90%	0.00%	9.10% (0.00% - 26.10%)
Wirbelkörperarthrodesen (Spondylodese)	84	1	0.00%	0.00%	0.00%	2.20% (0.00% - 5.30%)
Erstimplantation von Hüftgelenksprothesen	175	1	2.60%	0.20%	0.90%	0.70% (0.00% - 1.90%)
Kantonsspital St. Gallen, Spital Flawil						
Erstimplantation von Hüftgelenksprothesen	29	1	0.00%	2.00%	0.00%	3.90% (0.00% - 10.90%)
Kantonsspital St. Gallen, Spital Rorschach						
Erstimplantation von Hüftgelenksprothesen	17	0	0.00%	3.20%	4.40%	0.00% (0.00% - 0.00%)

* CI steht für Confidence Interval (= Vertrauensintervall). Das 95%-Vertrauensintervall gibt die Bandbreite an, in welcher der wahre Wert mit einer Irrtumswahrscheinlichkeit von 5% liegt. Das bedeutet grob betrachtet, dass Überschneidungen innerhalb der Vertrauensintervalle nur bedingt als wahre Unterschiede interpretiert werden können.

Da die ANQ-Messungen für Spital- und Klinikvergleiche konzipiert wurden, sind die spital- bzw. klinikspezifischen Ergebnisse, sowie Vergleiche zum Vorjahr, nur bedingt aussagekräftig. Der ANQ publiziert die Messergebnisse in vergleichender Darstellung auf seiner Website www.anq.ch/de/fachbereiche/akutsomatik/messergebnisse-akutsomatik/.

Angaben zur Messung		
Nationales Auswertungsinstitut		Swissnoso

Angaben zum untersuchten Kollektiv		
Gesamtheit der zu untersuchenden Patienten	Einschlusskriterien Erwachsene	Alle stationären Patienten (≥ 16 Jahre), bei denen die entsprechenden Operationen (siehe Tabellen mit den Messergebnissen) durchgeführt wurden.
	Einschlusskriterien Kinder und Jugendliche	Alle stationären Patienten (≤ 16 Jahre), bei denen eine Blinddarmoperation durchgeführt wurde.
	Ausschlusskriterien	Patienten, die die Einwilligung (mündlich) verweigern.

12 Stürze

12.1 Nationale Prävalenzmessung Sturz

Die nationale Prävalenzmessung bietet einen Einblick in die Häufigkeit, Prävention und Behandlung verschiedener Pflegephänomene. Sie findet an einem im Voraus definierten Stichtag statt. Innerhalb der Messung wurde untersucht, ob die Patienten in den letzten 30 Tagen vor dem Stichtag gestürzt sind. Demzufolge handelt es sich um eine Periodenprävalenzmessung und um keine Vollerhebung.

Weitere Informationen:

www.anq.ch und www.lpz-um.eu

Messergebnisse

	2016	2017	2018	2019
Kantonsspital St. Gallen				
Anzahl im Spital erfolgte Stürze	18	16	6	15
In Prozent	5.60%	4.90%	1.80%	4.10%
Residuum* (CI** = 95%)	0.39 (-0.08 - 0.86)	0.16 (-0.18 - 0.50)	-0.1 (-0.48 - 0.27)	0.2 (-0.20 - 0.60)
Anzahl tatsächlich untersuchter Patienten 2019	366	Anteil in Prozent (Antwortrate)		67.30%
Kantonsspital St. Gallen, Spital Flawil				
Anzahl im Spital erfolgte Stürze	2	6	3	2
In Prozent	3.80%	13.00%	6.40%	6.30%
Residuum* (CI** = 95%)	-0.01 (-0.87 - 0.85)	0.17 (-0.23 - 0.57)	0.06 (-0.37 - 0.48)	0.02 (-0.50 - 0.53)
Anzahl tatsächlich untersuchter Patienten 2019	32	Anteil in Prozent (Antwortrate)		65.30%
Kantonsspital St. Gallen, Spital Rorschach				
Anzahl im Spital erfolgte Stürze	2	0	1	0
In Prozent	4.50%	0.00%	4.00%	0.00%
Residuum* (CI** = 95%)	0.05 (-0.83 - 0.93)	-0.05 (-0.46 - 0.36)	0.02 (-0.41 - 0.45)	-0.06 (-0.58 - 0.47)
Anzahl tatsächlich untersuchter Patienten 2019	27	Anteil in Prozent (Antwortrate)		60.00%

* Ein Residuum von Null zeigt ein erwartetes Auftreten von Stürzen auf. Positive Werte weisen auf ein erhöhtes Auftreten von Sturzereignissen hin. Negative Werte lassen eine geringere Anzahl Sturzereignisse gegenüber dem Durchschnitt aller Spitäler erkennen.

** CI steht für Confidence Interval (= Vertrauensintervall). Das 95%-Vertrauensintervall gibt die Bandbreite an, in welcher der wahre Wert mit einer Irrtumswahrscheinlichkeit von 5% liegt. Das bedeutet grob betrachtet, dass Überschneidungen innerhalb der Vertrauensintervalle nur bedingt als wahre Unterschiede interpretiert werden können.

Bei der Anzahl und der Prozentangabe der publizierten Ergebnisse handelt es sich um deskriptive und nicht-risikoadjustierte Ergebnisse.

Da die ANQ-Messungen für Spital- und Klinikvergleiche konzipiert wurden, sind die spital- bzw. klinikspezifischen Ergebnisse, sowie Vergleiche zum Vorjahr, nur bedingt aussagekräftig. Der ANQ publiziert die Messergebnisse in vergleichender Darstellung auf seiner Website www.anq.ch/de/fachbereiche/akutsomatik/messergebnisse-akutsomatik/.

Angaben zur Messung	
Nationales Auswertungsinstitut	Berner Fachhochschule
Methode / Instrument	LPZ 2.0

Angaben zum untersuchten Kollektiv		
Gesamtheit der zu untersuchenden Patienten	Einschlusskriterien	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Alle stationären Patienten ≥ 18 Jahre (inkl. Intensivpflege, intermediate care), Patienten zwischen 16 und 18 Jahren konnten auf freiwilliger Basis in die Messung eingeschlossen werden. ▪ Vorhandene mündliche Einverständniserklärung des Patienten, der Angehörigen oder der gesetzlichen Vertretung.
	Ausschlusskriterien	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stationäre Patienten, bei denen kein Einverständnis vorliegt. ▪ Wöchnerinnen und gesunde Säuglinge der Wochenbettstation. ▪ Hospitalisierte Kinder auf akutsomatischen Erwachsenenstationen. ▪ Notfallbereich, Tageskliniken und ambulanter Bereich, Aufwachraum.

13 Wundliegen

Ein Wundliegen (sog. Dekubitus) ist eine lokal begrenzte Schädigung der Haut und / oder des darunterliegenden Gewebes, in der Regel über knöchernen Vorsprüngen, infolge von Druck oder von Druck in Kombination mit Scherkräften.

13.1 Nationale Prävalenzmessung Dekubitus (bei Erwachsenen sowie Kindern und Jugendlichen)

Die nationale Prävalenzmessung bietet einen Einblick in die Häufigkeit, Prävention und Behandlung verschiedener Pflegephänomene. Sie findet an einem im Voraus definierten Stichtag statt. Innerhalb der Messung wurde untersucht, ob die Patienten an einer oder mehreren Druckstellen leiden infolge von Wundliegen. Die Messung findet jeweils an einem bestimmten Messtag statt (Punktprävalenz) und ist keine Vollerhebung.

Spitäler und Kliniken mit einer expliziten Kinderabteilung führen die Prävalenzmessung Dekubitus auch bei Kindern und Jugendlichen durch, denn Dekubitus ist auch im Kinderbereich ein wichtiger Qualitätsindikator und ein noch oft unterschätztes Pflegeproblem. Bei Kindern steht der Dekubitus in engem Zusammenhang mit eingesetzten Hilfsmitteln wie z. B. Schienen, Sensoren, Sonden etc. Ein weiterer Risikofaktor ist die entwicklungsbedingte, eingeschränkte verbale Kommunikationsmöglichkeit im Säuglings- und Kindesalter sowie die unterentwickelten Hautzellen bei früh- und neugeborenen Kindern.

Weiterführende Informationen: www.anq.ch und www.lpz-um.eu

Messergebnisse

Bei Erwachsenen

		Vorjahreswerte			2019	In Prozent
		2016	2017	2018		
Kantonsspital St. Gallen						
Nosokomiale Dekubitusprävalenz	Im eigenen Spital entstanden, Kategorie 2-4	11	8	9	3	0.80%
	Residuum*, Kategorie 2-4 (CI** = 95%)	-0.39 (-1.22 - 0.44)	-0.36 (-1.13 - 0.41)	-0.06 (-0.35 - 0.24)	-0.3 (-0.93 - 0.34)	-
Anzahl tatsächlich untersuchte Erwachsene 2019		366	Anteil in Prozent (zu allen am Stichtag hospitalisierten Patienten)		67.30%	
Kantonsspital St. Gallen, Spital Flawil						
Nosokomiale Dekubitusprävalenz	Im eigenen Spital entstanden, Kategorie 2-4	0	2	2	0	0.00%
	Residuum*, Kategorie 2-4 (CI** = 95%)	-0.12 (-1.21 - 0.97)	0.18 (-0.86 - 1.22)	0.02 (-0.29 - 0.32)	-0.04 (-0.82 - 0.73)	-
Anzahl tatsächlich untersuchte Erwachsene 2019		32	Anteil in Prozent (zu allen am Stichtag hospitalisierten Patienten)		65.30%	

Kantonsspital St. Gallen, Spital Rorschach						
Nosokomiale Dekubitusprävalenz	Im eigenen Spital entstanden, Kategorie 2-4	0	1	0	1	3.70%
	Residuum*, Kategorie 2-4 (CI** = 95%)	-0.18 (-1.24 - 0.88)	-0.09 (-1.15 - 0.97)	0 (-0.31 - 0.30)	-0.02 (-0.80 - 0.76)	-
Anzahl tatsächlich untersuchte Erwachsene 2019		27	Anteil in Prozent (zu allen am Stichtag hospitalisierten Patienten)		60.00%	

* Ein Residuum von Null zeigt ein erwartetes Auftreten von Dekubitus auf. Positive Werte weisen auf ein erhöhtes Auftreten von Dekubitus hin. Negative Werte lassen eine geringere Dekubitushäufigkeit gegenüber dem Durchschnitt aller Spitäler erkennen.

** CI steht für Confidence Interval (= Vertrauensintervall). Das 95%-Vertrauensintervall gibt die Bandbreite an, in welcher der wahre Wert mit einer Irrtumswahrscheinlichkeit von 5% liegt. Das bedeutet grob betrachtet, dass Überschneidungen innerhalb der Vertrauensintervalle nur bedingt als wahre Unterschiede interpretiert werden können.

Da die ANQ-Messungen für Spital- und Klinikvergleiche konzipiert wurden, sind die spital- bzw. klinikspezifischen Ergebnisse, sowie Vergleiche zum Vorjahr, nur bedingt aussagekräftig. Der ANQ publiziert die Messergebnisse in vergleichender Darstellung auf seiner Website www.anq.ch/de/fachbereiche/akutsomatik/messergebnisse-akutsomatik/.

Angaben zur Messung	
Nationales Auswertungsinstitut	Berner Fachhochschule
Methode / Instrument	LPZ 2.0

Angaben zum untersuchten Kollektiv		
Gesamtheit der zu untersuchenden Patienten	Einschlusskriterien	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Alle stationären Patienten \geq 18 Jahren (inkl. Intensivpflege, intermediate care), Patienten zwischen 16 und 18 Jahren konnten auf freiwilliger Basis in die Erwachsenenmessung eingeschlossen werden (bei Erwachsenen). ▪ Alle Kinder und Jugendliche im Alter von 0 bis 16 Jahren, die am Erhebungstag stationär auf einer „expliziten“ Kinderstation eines Erwachsenenspitals oder in einer Kinderklinik hospitalisiert waren (bei Jugendlichen und Kindern). ▪ Vorhandene mündliche Einverständniserklärung des Patienten, der Angehörigen oder der gesetzlichen Vertretung.
	Ausschlusskriterien	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stationäre Patienten, bei denen kein Einverständnis vorliegt. ▪ Wöchnerinnen und gesunde Säuglinge der Wochenbettstation. ▪ Hospitalisierte Kinder auf akutsomatischen Erwachsenenstationen. ▪ Notfallbereich, Tageskliniken und ambulanter Bereich, Aufwachraum.

17 Weitere Qualitätsmessungen

17.1 Weitere eigene Messungen

17.1.1 Prävalenzmessung Mangelernährung

Das Kantonsspital hat im Jahr 2019 an der Prävalenzmessung Mangelernährung teilgenommen.

Diese Messung haben wir im Monat November an allen Standorten durchgeführt.
ganzes Kantonsspital St.Gallen

Nachfolgend werden die Ergebnisse der Prävalenzmessung des Kantonsspitals St.Gallen 2019 dargestellt:

	St.Gallen	Flawil	Rorschach	Total
Anzahl Teilnehmer	319	30	23	372
Mangelernährt	57 (17.9%)	6 (20.0%)	2 (8.7%)	65 (17.5%)

Angaben zur Messung	
Nationales Auswertungsinstitut	ANQ
Methode / Instrument	ANQ

17.1.2 Sturz (eigene Messung)

Neben der Teilnahme an der Prävalenzmessung Sturz führt das Kantonsspital St.Gallen eine eigene Messung zu diesem Thema durch. Erfasst werden dabei die Anzahl Stürze, das Alter der gestürzten Personen, die Sturzarten, die Sturzzeiten, die Sturzorte, die Sturzfolgen sowie die entsprechenden Risikofaktoren.

Diese Messung haben wir im Jahr 2019 an allen Standorten durchgeführt.
Gesamtes Kantonsspital St.Gallen, alle 3 Standorte

Unser Betrieb verzichtet auf die Publikation der Ergebnisse.

18 Projekte im Detail

In diesem Kapitel können Sie sich über die wichtigsten Qualitätsprojekte informieren.

18.1 Aktuelle Qualitätsprojekte

18.1.1 Überprüfung und Aktualisierung des Team-Time-Outs

Das Projekt wird an den Standorten „Kantonsspital St. Gallen“, „Kantonsspital St. Gallen, Spital Flawil“, „Kantonsspital St. Gallen, Spital Rorschach“ durchgeführt.

Ausgangslage

Die Team-Time-Out (TTO) Checkliste ist ein Instrument zur Erhöhung der Patientensicherheit durch Vermeidung von Patienten- und Eingriffsverwechslungen bei invasiven und operativen Eingriffen. Sie wurde 2012 eingeführt und hat sich grundsätzlich bewährt. Die Checkliste wurde 2019 aufgrund veränderter Rahmenbedingungen über den kontinuierlichen Verbesserungsprozess überarbeitet.

Projekttablauf

In einer ersten Phase wurde mittels einer Patientenaktenkontrolle (N=414) stichprobenartig das Vorhandensein und die Vollständigkeit der TTO Checkliste überprüft. Durch Beobachtungen bei der Anwendung der TTO Checkliste, sowie Befragungen der Anwendenden zur Checkliste, wurde die Evaluation der Anwendbarkeit vervollständigt. Unter der Vorgabe der Wiedererkennbarkeit wurde die Liste für den operativen Bereich adaptiert und in einem Pilot überprüft. In der nächsten Phase erfolgt der Roll- Out auf alle operative Bereiche. Für interventionelle Bereiche wurde festgelegt, dass prozessadaptierte Vorgehen zur Wahrung der Patientensicherheit entwickelt werden. In der Kardiologie wurde ein entsprechendes Vorgehen, der "Safety Check" entwickelt und erfolgreich etabliert.

Optimierungen im Ablauf 2019

Die wichtigsten Änderungen sind die Verankerung des „STOP“, der Abgleich richtiger Patient und richtiger Eingriff zusätzlich mit dem OP-Programm, ein klareres Wording beim Prüfpunkt anästhesiologisches Equipment und ein neuer Checkpunkt zum Vorhandensein des relevanten Materials für den Eingriff.

18.2 Abgeschlossene Qualitätsprojekte im Berichtsjahr 2019

18.2.1 Patientenbefragungs- und Rückmeldemanagement SAP CRM

Das Projekt wurde an den Standorten „Kantonsspital St. Gallen“, „Kantonsspital St. Gallen, Spital Flawil“, „Kantonsspital St. Gallen, Spital Rorschach“ durchgeführt.

Ausgangslage

Im Kantonsspital St.Gallen werden diverse Befragungen von Patienten, Zuweisern und Kursteilnehmern durchgeführt, sowie allgemeine Rückmeldungen erfasst und bearbeitet. Die Resultate der Befragungen und Rückmeldungen liefern wichtige Hinweise über die Zufriedenheit der teilnehmenden Personen und lassen Rückschlüsse auf Verbesserungspotentiale zu.

Umsetzung

Über das bereits im Einsatz stehende Programm SAP CRM werden die Patientenfragebogen über das ins Medfolio (KIS) eingebettete Patientenportal mit den Daten zum Patient und Klinik ausgedruckt und an den Patienten abgegeben. Dieser füllt den Fragebogen aus und sendet ihn entweder in Papier- oder elektronischer Form an das operative Qualitätsmanagement zurück. Die Fragebogen werden eingescannt und im SAP CRM an die entsprechenden Fachabteilungen zur Bearbeitung und Festlegung von Massnahmen weitergeleitet. Die komplette Bearbeitung im SAP CRM hat den Vorteil, dass Auswertungen und Rücklaufquoten einfach erstellt und berechnet werden können.

Ergebnis

Die Vorbereitungen inkl. Tests und Schulungen erfolgten im 2. Halbjahr 2019. Die neue Befragungslösung wurde per 1.1.2020 termingerecht eingeführt.

18.3 Aktuelle Zertifizierungsprojekte

18.3.1 Betriebsbewilligung Transplantationsmedizin

Die Zertifizierung wird am Standort Kantonsspital St. Gallen durchgeführt.

Ausgangslage

Organe dürfen in der Schweiz nur in Transplantationszentrum transplantiert werden, die dafür über eine Bewilligung des BAG verfügen. Die Bewilligung wird erteilt wenn a) die erforderlichen fachlichen und betrieblichen Voraussetzungen erfüllt sind, b) ein geeignetes Qualitätssicherungssystem vorhanden ist und c) die Qualität der Transplantationen gesichert ist. Hierfür müssen die Transplantationszentren die Ergebnisse der Transplantationen nach einheitlichen Kriterien aufzeichnen, auswerten und regelmässig veröffentlichen (vgl. Transplantationsgesetz, Art. 27, Bewilligungspflicht). Eine solche Bewilligung ist zeitlich befristet. Nach Ablauf der Bewilligung ist beim BAG ein Gesuch um Erneuerung der Transplantationsbewilligung einzureichen. Hierfür sind die oben erwähnten Voraussetzungen wie etwa die Nennung der fachtechnisch verantwortlichen Person, Beschreibung der Organisationsstruktur inklusive Organigramm sowie Beschreibung des Qualitätssicherungssystems einzureichen.

Das Kantonsspital St.Gallen verfügt seit 2009 über eine Bewilligung für die Transplantation von Organen (beschränkt auf Nieren). Die Bewilligung lief bis zum Sept. 2019 und wurde erfolgreich verlängert.

Inspektion

Im Zuge einer Erneuerung der Betriebsbewilligung für Transplantationen erfolgte eine vor Ort Inspektion durch Swissmedic im Auftrag des BAG. Diese erfolgte am 21. Juni 2019. Am 15. September 2019 hat nach Art. 16 A der Transplantationsverordnung die Klinik Nephrologie/ Transplantationsmedizin des Kantonsspital St.Gallen mit der fachtechnisch verantwortlichen Person Dr. med. Isabelle Binet die Bewilligung für Nierentransplantationen erneut erhalten. Diese ist bis zum 15. September 2024 gültig.

18.3.2 EBCOG Akkreditierung Frauenklinik

Die Zertifizierung wird am Standort Kantonsspital St. Gallen durchgeführt.

Ausgangslage

Das European Board & College of Obstetrics / Gynaecology (EBCOG) will mit gegenseitigem Austausch und Vernetzung die Harmonisierung und Weiterentwicklung der gynäkologischen und geburtshilflichen Facharztausbildung europaweit vorantreiben. Eine Kernaktivität der EBCOG ist das europaweite Besuchs- und Akkreditierungssystem.

Der Zweck der Akkreditierung bedeutet die formelle Anerkennung der fachlichen und organisatorischen Kompetenz einer Klinik, um eine konkrete, im Geltungsbereich der Akkreditierung beschriebene Dienstleistung, durchzuführen. Das angestrebte Ziel ist die Weiterbildung für Assistenzärztinnen und Assistenzärzte auf international höchstem Niveau. Die akkreditierten Kliniken garantieren sich gegenseitig europäische Standards einzuhalten und so einen Austausch von Assistenzärztinnen und Assistenzärzten zur Ausbildung zu ermöglichen.

Umsetzung

Am 11. Juli 2019 haben drei Vertreter der EBCOG die Frauenklinik des Kantonsspitals St.Gallen besucht. Nach Gesprächen mit Vertretern der beteiligten Fachrichtungen (Gynäkologie, Geburtshilfe, Anästhesie und Neonatologie) und der Geschäftsleitung, sowie den Assistenzärztinnen und Assistenzärzten kamen die Auditoren zu einer ausgezeichneten Gesamtbeurteilung für die Frauenklinik. Vor allem das Tutorensystem mit regelmässigen Feedback-Gesprächen und das Schulungszentrum des KSSG wurden von den Besuchern extrem positiv bewertet.

Ergebnis

Mit der EBCOG-Akkreditierung erhält die Frauenklinik des KSSG die Anerkennung, dass das Personal die internationalen Standards einhält. In der Schweiz verfügen nebst dem KSSG nur die beiden Universitätsspitäler Basel und Genf sowie das Kantonsspital Luzern über die EBCOG Akkreditierung. Die Frauenklinik erhält die offizielle EBCOG Akkreditierung für 4 Jahre bis Juli 2023 und somit die Zulassung, an attraktiven Aktivitäten und Austauschprogrammen der EBCOG teilzunehmen.

18.3.3 Zertifizierung Stroke Center

Die Zertifizierung wird am Standort Kantonsspital St. Gallen durchgeführt.

Ausgangslage

Das Stroke Center des Kantonsspitals St.Gallen ist seit 2012 durch die Swiss Federation of Clinical Neuro-Societies (SFCNS) als Hirnschlagzentrum zertifiziert.

Audit

Am 20.März 2019 fand das Re-Zertifizierungsaudit durch 3 Auditoren der SFCNS statt. Das Audit-Verfahren ist ein systematischer, unabhängiger und ausführlich dokumentierter Prozess, der international anerkannten Normen folgt (ISO 19011). Dabei wird anhand vorgelegter Dokumente, im Gespräch und während der Begehung überprüft, inwiefern die Qualitätskriterien der zu zertifizierenden Institution erfüllt sind.

Ergebnis

Die Bewertung erfolgte nach den 7 Qualitätskriterien Leitungsfunktionen, Fachpersonen, Infrastruktur, Diagnostische Prozesse, Behandlungsprozesse und Monitoring, Weiterbildung und Forschung sowie Kennzahlen und Indikatoren. Das Stroke Center erzielte das hervorragende Ergebnis von 129 Punkten, was dem Punktemaximum entspricht. Entsprechend wurde die Re-Zertifizierung für den Zeitraum bis 2022 durch die SFCNS-Zertifizierungskommission erteilt.

Stärken des Stroke Centers

- Die Indikatoren für die zeitkritischen Interventionen in der Akutbehandlung des Hirnschlags (door-to-needle-, door-to-groin-time) zeigen hervorragende Zahlen
- Die enge Zusammenarbeit im regionalen Netzwerk Schlaganfallbehandlung, insbesondere mit den Stroke Units Grabs, Chur und Münsterlingen, bewährt sich
- Die Vollständigkeit der Patientendaten bezüglich Nachkontrollen (3-Monatsfollow-up) hat sich kontinuierlich verbessert
- Die Liste der neueren wissenschaftlichen Publikationen des Stroke Centers ist beachtenswert. Bei einzelnen Themen (z.B. Dysphagie) hat das Stroke Team eine Führungsrolle innerhalb der Schweiz einnehmen können.

19 Schlusswort und Ausblick

Das deklarierte Ziel des Kantonsspitals St.Gallen besteht darin, die Behandlungs- und Betreuungsprozesse weiter zu verbessern und dadurch die Zufriedenheit der Patientinnen und Patienten, der Zuweisenden, aber auch der Mitarbeitenden kontinuierlich zu erhöhen. Dazu wurden im Jahr 2019 diverse Massnahmen durchgeführt, welche im vorliegenden Qualitätsbericht beschrieben wurden. Den interessierten Lesern werden somit Einblicke in die vielschichtigen Qualitätsmassnahmen am Kantonsspital St.Gallen vermittelt.

Wir werden auch im Jahr 2020 diverse Massnahmen und Projekte im Bereich der Qualitätsentwicklung und -sicherung durchführen, um weiterhin hochstehende Dienstleistungen zum Wohle der Patientinnen und Patienten anbieten zu können.

Anhang 1: Überblick über das betriebliche Angebot

Die Angaben zur Struktur und zu den Leistungen des Spitals vermitteln einen **Überblick** über das betriebliche Angebot.

Für zusätzliche Informationen zum betrieblichen Angebot kontaktieren Sie das Spital oder die Klinik oder konsultieren Sie den aktuellen Jahresbericht.

Akutsomatik

Angebotene Spitalplanungs-Leistungsgruppen		Kantonsspital St. Gallen
Basispaket		
Basispaket Chirurgie und Innere Medizin		✓
Haut (Dermatologie)		
Dermatologie (inkl. Geschlechtskrankheiten)		✓
Dermatologische Onkologie		✓
Schwere Hauterkrankungen		✓
Wundpatienten		✓
Hals-Nasen-Ohren		
Hals-Nasen-Ohren (HNO-Chirurgie)		✓
Hals- und Gesichtschirurgie		✓
Komplexe Halseingriffe (Interdisziplinäre Tumorchirurgie)		✓
Erweiterte Nasenchirurgie mit Nebenhöhlen		✓
Erweiterte Nasenchirurgie, Nebenhöhlen mit Duraeröffnung (interdisziplinäre Schädelbasischirurgie)		✓
Mittelohrchirurgie (Tympanoplastik, Mastoidchirurgie, Osikuloplastik inkl. Stapesoperationen)		✓
Erweiterte Ohrchirurgie mit Innenohr und/oder Duraeröffnung		✓
Schild- und Nebenschilddrüsenchirurgie		✓
Kieferchirurgie		✓
Nerven chirurgisch (Neurochirurgie)		
Kraniale Neurochirurgie		✓
Spezialisierte Neurochirurgie		✓
Spinale Neurochirurgie		✓
Periphere Neurochirurgie		✓
Behandlungen von vaskulären Erkrankungen des ZNS ohne die komplexen vaskulären Anomalien (IVHSM)		✓
Behandlungen von komplexen vaskulären Erkrankungen des ZNS (IVHSM)		✓
Stereotaktische funktionelle Neurochirurgie (IVHSM)		✓
Primäre und sekundäre intramedulläre Raumforderungen (IVHSM)		✓
Nerven medizinisch (Neurologie)		
Neurologie		✓
Sekundäre bösartige Neubildung des Nervensystems		✓
Primäre Neubildung des Zentralnervensystems (ohne Palliativpatienten)		✓
Zerebrovaskuläre Störungen (ohne Stroke Unit)		✓
Epileptologie: Komplex-Diagnostik		✓

Epileptologie: Komplex-Behandlung	√
Prächirurgische Epilepsiediagnostik (IVHSM)	√
Augen (Ophthalmologie)	
Ophthalmologie	√
Strabologie	√
Orbita, Lider, Tränenwege	√
Spezialisierte Vordersegmentchirurgie	√
Katarakt	√
Glaskörper/Netzhautprobleme	√
Hormone (Endokrinologie)	
Endokrinologie	√
Magen-Darm (Gastroenterologie)	
Gastroenterologie	√
Spezialisierte Gastroenterologie	√
Bauch (Viszeralchirurgie)	
Viszeralchirurgie	√
Grosse Pankreaseingriffe (IVHSM)	√
Grosse Lebereingriffe (IVHSM)	√
Oesophaguschirurgie (IVHSM)	√
Bariatrische Chirurgie	√
Tiefe Rektumeingriffe (IVHSM)	√
Spezialisierte Bariatrische Chirurgie (IVHSM)	√
Blut (Hämatologie)	
Aggressive Lymphome und akute Leukämien	√
Hoch-aggressive Lymphome und akute Leukämien mit kurativer Chemotherapie	√
Indolente Lymphome und chronische Leukämien	√
Myeloproliferative Erkrankungen und Myelodysplastische Syndrome	√
Autologe Blutstammzelltransplantation	√
Gefässe	
Gefässchirurgie periphere Gefässe (arteriell)	√
Interventionen periphere Gefässe (arteriell)	√
Gefässchirurgie Carotis	√
Interventionen Carotis und extrakranielle Gefässe	√
Interventionelle Radiologie (bei Gefässen nur Diagnostik)	√
Herz	
Kardiologie (inkl. Schrittmacher)	√
Interventionelle Kardiologie (Koronareingriffe)	√
Interventionelle Kardiologie (Spezialeingriffe)	√
Elektrophysiologie (Ablationen)	√
Implantierbarer Cardioverter Defibrillator / Biventrikuläre Schrittmacher (CRT)	√
Nieren (Nephrologie)	
Nephrologie (akute Nierenversagen wie auch chronisch terminales Nierenversagen)	√
Urologie	
Urologie ohne Schwerpunktstitel 'Operative Urologie'	√
Urologie mit Schwerpunktstitel 'Operative Urologie'	√
Radikale Prostatektomie	√
Radikale Zystektomie	√
Komplexe Chirurgie der Niere (Tumornephrektomie und Nierenteilsektion)	√

Isolierte Adrenalektomie	√
Implantation eines künstlichen Harnblasensphinkters	√
Perkutane Nephrostomie mit Desintegration von Steinmaterial	√
Lunge medizinisch (Pneumologie)	
Pneumologie	√
Pneumologie mit spez. Beatmungstherapie	√
Cystische Fibrose	√
Polysomnographie	√
Lunge chirurgisch (Thoraxchirurgie)	
Thoraxchirurgie	√
Maligne Neoplasien des Atmungssystems (kurative Resektion durch Lobektomie / Pneumonektomie)	√
Mediastinaleingriffe	√
Transplantationen	
Nierentransplantationen (IVHSM)	√
Bewegungsapparat chirurgisch	
Chirurgie Bewegungsapparat	√
Orthopädie	√
Handchirurgie	√
Arthroskopie der Schulter und des Ellbogens	√
Arthroskopie des Knies	√
Rekonstruktion obere Extremität	√
Rekonstruktion untere Extremität	√
Wirbelsäulenchirurgie	√
Spezialisierte Wirbelsäulenchirurgie	√
Knochtumore	√
Plexuschirurgie	√
Replantationen	√
Rheumatologie	
Rheumatologie	√
Interdisziplinäre Rheumatologie	√
Gynäkologie	
Gynäkologie	√
Maligne Neoplasien der Mamma	√
Geburtshilfe	
Grundversorgung Geburtshilfe (ab 34. Woche und $\geq 2000g$)	√
Geburtshilfe (ab 32. Woche und $\geq 1250g$)	√
Spezialisierte Geburtshilfe	√
Neugeborene	
Grundversorgung Neugeborene (ab 34. Woche und $\geq 2000g$)	√
Neonatologie (ab 32. Woche und $\geq 1250g$)	√
Spezialisierte Neonatologie (ab 28. Woche und $\geq 1000g$)	√
Hochspezialisierte Neonatologie ($< 28.$ Woche und $< 1000g$)	√
Strahlentherapie (Radio-Onkologie)	
Onkologie	√
Radio-Onkologie	√
Nuklearmedizin	√
Schwere Verletzungen	
Unfallchirurgie (Polytrauma)	√

Spezialisierte Unfallchirurgie (Schädel-Hirn-Trauma)	√
--	---

Herausgeber



Die Vorlage für diesen Qualitätsbericht wird von H+ herausgegeben:
H+ Die Spitäler der Schweiz
Lorrainestrasse 4A, 3013 Bern

Siehe auch:

www.hplus.ch/de/qualitaet/qualitaetsbericht/



Die im Bericht verwendeten Symbole für die Spitalkategorien Akutsomatik, Psychiatrie und Rehabilitation stehen nur dort, wo Module einzelne Kategorien betreffen.

Beteiligte Gremien und Partner



Die Vorlage für den Qualitätsbericht wurde in Zusammenarbeit mit der Steuerungsgruppe von **QABE** (Qualitätsentwicklung in der Akutversorgung bei Spitälern im Kanton Bern) erarbeitet.

Die Vorlage wird laufend in Zusammenarbeit mit der H+ Fachkommission Qualität (**FKQ**), einzelnen Kantonen und auf Anträge von Leistungserbringern hin weiterentwickelt.

Siehe auch:

www.hplus.ch/de/ueber-uns/fachkommissionen/



Die Schweizerische Konferenz der kantonalen Gesundheitsdirektorinnen und -direktoren (**GDK**) empfiehlt den Kantonen, die Spitäler zur Berichterstattung über die Behandlungsqualität zu verpflichten und ihnen die Verwendung der H+-Berichtsvorlage und die Publikation des Berichts auf der H+-Plattform www.spitalinfo.ch nahe zu legen.

Weitere Gremien



Der Nationale Verein für Qualitätsentwicklung in Spitälern und Kliniken (**ANQ**) koordiniert und realisiert Qualitätsmessungen in der Akutsomatik, der Rehabilitation und der Psychiatrie.

Siehe auch: www.anq.ch



Die **Stiftung Patientensicherheit Schweiz** ist eine nationale Plattform zur Entwicklung und Förderung der Patientensicherheit. Sie arbeitet in Netzwerken und Kooperationen. Dabei geht es um das Lernen aus Fehlern und das Fördern der Sicherheitskultur in Gesundheitsinstitutionen. Dafür arbeitet die Stiftung partnerschaftlich und konstruktiv mit Akteuren im Gesundheitswesen zusammen.

Siehe auch: www.patientensicherheit.ch



Die Vorlage für den Qualitätsbericht stützt sich auf die Empfehlungen "Erhebung, Analyse und Veröffentlichung von Daten über die medizinische Behandlungsqualität" der Schweizerischen Akademie der Medizinischen Wissenschaft (**SAMW**):

www.samw.ch.